



Fakultät für Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften
Institut für Psychologie

Anhang B

**Ergebnistabellen und Abbildungen zur Wirkanalyse
der Dissertation**

**Stärkung der personalen Ressourcen
durch emotionszentrierte Selbstreflexion
und kollegiale Supervision?**

**Ein Beitrag zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit von
Erzieherinnen und Sozialassistentinnen (in der Ausbildung)**

vorgelegt der

Fakultät für Bildungs-, Kultur- und Sozialwissenschaften

von

Birgit Többen

geboren am 27. November 1959 in Hannover

Gutachter:

Prof. Dr. Bernhard Sieland

Prof. Dr. Wolfgang Schulz

Prof. Dr. Maria-Eleonora Karstens

Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen (soweit nicht im Ergebnisteil enthalten) 1
1.1	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen, die auch private Reflexionsinhalte reflektiert hat (R) und die nur berufliche Inhalte reflektiert hat (O) 1
1.2	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Erzieherinnen 3
1.3	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Sozialassistentinnen 7
1.4	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Frauen 10
1.5	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Männer 12
1.6	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Teilnehmerinnen des AVEM-Musters G 14
1.7	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Teilnehmerinnen des AVEM-Musters S 18
1.8	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Teilnehmerinnen des AVEM-Musters A 21
1.9	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Teilnehmerinnen des AVEM-Musters B 25
1.10	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1) 29
1.11	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1) 32
1.12	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Gefühle reflektiert“ (0) und „Gefühle eher nicht reflektiert“ (1) 36
1.13	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Mehr positive Gefühle reflektiert“ (1) und „Mehr negative Gefühle reflektiert“ (0) 39

1.14	Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „häufig Fragen nach Gefühlen, zur Bewertung, nach Zielen und Effekten und / oder nach Alternativen gestellt“ (0) und „vor allem Fragen zur Situationsbeschreibung und oder Ursachen gestellt (1).....	42
2	Gruppenbildung für geringe und hohe Merkmalsausprägungen der erhobenen Variablen und Auswertungstabelle für Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe mit hohen bzw. geringen Merkmalsausprägungen bei einzelnen Variablen.....	45

Tabellenverzeichnis	Seite
Tabelle 1: Nettoerfolgsraten und -effektstärken für die AVEM-Dimensionen (R - O)	1
Tabelle 2: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Erzieherinnen).....	3
Tabelle 3: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Erzieherinnen).....	5
Tabelle 4: Prozentuale Musterverteilung beim AVEM bei der Prä- und Postmessung (Erzieherinnen).....	6
Tabelle 5: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Sozialassistentinnen)	7
Tabelle 6: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Sozialassistentinnen)	7
Tabelle 7: Prozentuale Musterverteilung beim AVEM bei der Prä- und Postmessung (Sozialassistentinnen)	9
Tabelle 8: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Frauen)	10
Tabelle 9: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Frauen)	10
Tabelle 10: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Männer).....	12
Tabelle 11: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Männer).....	13
Tabelle 12: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Muster G).....	14
Tabelle 13: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Muster G).....	15
Tabelle 14: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Muster S)	18
Tabelle 15: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Muster S)	19
Tabelle 16: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Muster A)	21
Tabelle 17: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Muster A)	22
Tabelle 18: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Muster B)	25
Tabelle 19: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Muster B)	26
Tabelle 20: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1) für die einzelnen Skalen	29
Tabelle 21: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1) für die AVEM-Dimensionen	30
Tabelle 22: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für der Gruppen „Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1) für die einzelnen Skalen	32
Tabelle 23: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1) für die AVEM-Dimensionen	33
Tabelle 24: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Keine Fragen nach negativen und / oder nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Fragen nach positiven und / oder negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die einzelnen Skalen	36
Tabelle 25: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Keine Fragen nach negativen und / oder nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Fragen nach positiven und / oder negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die AVEM-Dimensionen	37
Tabelle 26: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Mehr Fragen nach negativen als nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Mehr Fragen nach positiven als nach negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die einzelnen Skalen	39
Tabelle 27: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Mehr Fragen nach negativen als nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Mehr Fragen nach positiven als nach negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die AVEM-Dimensionen	40
Tabelle 28: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) und „Fragen nach SB und / oder UG“ (0) für die einzelnen Skalen.....	42

Tabelle 29: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) und „Fragen nach SB und / oder UG“ (0) für die AVEM-Dimensionen	43
Tabelle 30: Auswertungstabelle für Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe mit hohen bzw. geringen Merkmalsausprägungen bei einzelnen Variablen.....	46

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abbildung 1: Signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O) (F= 5,275).....	1
Abbildung 2: Signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O) (F= 6,063).....	2
Abbildung 3: Hoch signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben (Gesamt)“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O) (F= 6,777)	2
Abbildung 4: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe R bei der Skala „Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O)	2
Abbildung 5: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe O bei der Skala „Selbstregulation“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O).....	3
Abbildung 6: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Selbstregulation“ (Erzieherinnen)	4
Abbildung 7: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Allgemeine Selbstwirksamkeit“ (Erzieherinnen)	4
Abbildung 8: Signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (F= 3,930) (Erzieherinnen)	4
Abbildung 9: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Kompetenzerleben (Gesamt)“ (Erzieherinnen)	5
Abbildung 10: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM - Dimension „Perfektionsstreben“ (Erzieherinnen)	6
Abbildung 11: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (Erzieherinnen).....	6
Abbildung 12: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Handlungsorientierung bei der Tätigkeitsausführung“ (Sozialassistentinnen).....	8
Abbildung 13: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Sozialassistentinnen).....	8
Abbildung 14: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Sozialassistentinnen).....	8
Abbildung 15: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Sozialassistentinnen).....	9
Abbildung 16: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der „Erleben sozialer Unterstützung“ (Sozialassistentinnen).....	9
Abbildung 17: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Frauen).....	11
Abbildung 18: Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (F= 4,929) (Frauen).....	11
Abbildung 19: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Frauen)	11
Abbildung 20: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ (Frauen).....	12
Abbildung 21: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (F= 6,31) (Männer)	13
Abbildung 22: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Beruflicher Ehrgeiz“ (Teilnehmerinnen - Muster G).....	15
Abbildung 23: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ (F= 6,33) (Teilnehmerinnen - Muster G)	16

Abbildung 24: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Teilnehmerinnen - Muster G)	16
Abbildung 25: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Offensive Problembewältigung“ (Teilnehmerinnen - Muster G).....	16
Abbildung 26: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Erfolgs erleben im Beruf“ (Teilnehmerinnen - Muster G)	17
Abbildung 27: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der E und K bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ (Teilnehmerinnen - Muster G).....	17
Abbildung 28: Signifikante Interaktion bei der Skala „Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (F= 4,17) (Teilnehmerinnen - Muster S)	19
Abbildung 29: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit“ (Teilnehmerinnen - Muster S)	20
Abbildung 30: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Beruflicher Ehrgeiz“ (Teilnehmerinnen - Muster S).....	20
Abbildung 31: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ (Teilnehmerinnen - Muster S).....	20
Abbildung 32: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Distanzierungsfähigkeit“ (Teilnehmerinnen - Muster S)	21
Abbildung 33: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E und K bei der AVEM-Dimension „Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit“ (Teilnehmerinnen - Muster A)	22
Abbildung 34: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ (Teilnehmerinnen - Muster A).....	23
Abbildung 35: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Teilnehmerinnen - Muster A)	23
Abbildung 36: Signifikante Mittelwertsdifferenz für E und K bei der AVEM-Dimension „Distanzierungsfähigkeit“ (Teilnehmerinnen - Muster A)	23
Abbildung 37: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (Teilnehmerinnen - Muster A)	24
Abbildung 38: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ (Teilnehmerinnen - Muster A)	24
Abbildung 39: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der Skala „Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung“ (Teilnehmerinnen - Muster B)	26
Abbildung 40: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit“ (Teilnehmerinnen - Muster B)	27
Abbildung 41: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ (F= 3,956) (Teilnehmerinnen - Muster B).....	27
Abbildung 42: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Resignationstendenz“ (Teilnehmerinnen - Muster B).....	27
Abbildung 43: Signifikante Mittelwertsdifferenz für E und K bei der AVEM-Dimension „Erfolgs erleben im Beruf“ (Teilnehmerinnen - Muster B).....	28
Abbildung 44: Signifikante Mittelwertsdifferenz für E und K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (Teilnehmerinnen - Muster B)	28
Abbildung 45: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der Skala „Selbstregulation“ („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))	30
Abbildung 46: Signifikante Interaktion bei der Skala „Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung“ (F= 4,8) („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1)).....	31
Abbildung 47: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1)).....	31

Abbildung 48: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Resignationstendenz“ (F= 4,581) („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))	31
Abbildung 49: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))	32
Abbildung 50: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der Skala „Selbstregulation“ („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))	33
Abbildung 51: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der Skala „Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung“ („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))	34
Abbildung 52: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Beruflicher Ehrgeiz“ (F= 4,359) („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))	34
Abbildung 53: Hoch signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (F= 8,723) („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))	34
Abbildung 54: Hoch signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Erfolgserleben im Beruf“ (F= 8,073) („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))	35
Abbildung 55: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 und der Kontrollgruppe bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))	35
Abbildung 56: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der Skala „Selbstregulation“ („Gefühle reflektiert“ = Gruppe 1 „Gefühle eher nicht reflektiert“ = Gruppe 0))	37
Abbildung 57: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Resignationstendenz“ („Gefühle reflektiert“ = Gruppe 1 „Gefühle eher nicht reflektiert“ = Gruppe 0))	38
Abbildung 58: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Gefühle reflektiert“ = Gruppe 1 „Gefühle eher nicht reflektiert“ = Gruppe 0))	38
Abbildung 59: Hoch signifikante Interaktion bei der Skala „Selbstregulation“ (F= 6,447) („Mehr positive als negative Gefühle reflektiert“ (1), „mehr negative Fragen als positive Gefühle reflektiert“ (0))	40
Abbildung 60: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Erfolgserleben im Beruf“ („Mehr positive als negative Gefühle reflektiert“ (1), „mehr negative Fragen als positive Gefühle reflektiert“ (0))	41
Abbildung 61: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 und K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Mehr positive als negative Gefühle reflektiert“ (1), „mehr negative Fragen als positive Gefühle reflektiert“ (0))	41
Abbildung 62: Signifikante Interaktion bei der Skala „Handlungsorientierung in Entscheidungs- und Planungsprozessen“ (F= 4,318) („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))	43
Abbildung 63: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Distanzierungsfähigkeit“ („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))	44
Abbildung 64: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Erfolgserleben im Beruf“ („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))	44

Abbildung 65: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 und K bei der AVEM-Dimension
„Lebenszufriedenheit“ („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1)
bzw. „nach UG und SB“ (0))..... 44

1 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen (soweit nicht im Ergebnisteil enthalten)

1.1 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen, die auch private Reflexionsinhalte reflektiert hat (R; N= 96) und die nur berufliche Inhalte reflektiert hat (O; N= 111)

Tabelle 1: Nettoerfolgsraten und -effektstärken für die AVEM-Dimensionen (R - O)						
AVEM	Differenz der ER (R-K) - (O-K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1; NE1= NE (R) - NE (O)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2; NE2 = ES2(R) - ES2(O)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	1,60		-0,06		0,19	GE für R
Beruflicher Ehrgeiz	20,55	ME für R	-0,07		0,11	GE für R
Verausgabungsbereitschaft	11,32	GE für R	-0,15	GE für R	0,12	GE für R
Perfektionsstreben	5,83		-0,19	GE für O*)	0,12	GE für O
Distanzierungsfähigkeit	5,35		0,14	GE für R	-0,27	GE für R
Resignationstendenz bei Misserfolgen	-6,25		-0,24	GE für O	0,17	GE für O
Erfolgs erleben im Beruf	-3,41		-0,02		0,22	GE für R
Erleben sozialer Unterstützung	4,17		0,22	GE für O* ¹)	-0,20	GE für O
p für Muster G			0,16	GE für O	0,08	
p für Muster S			-0,05		-0,18	GE für O
p für Muster A			-0,16	GE für R	0,09	

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, R = Gruppe mit privaten Reflexionsinhalten, O = Gruppe ohne private Reflexionsinhalte, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *¹) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

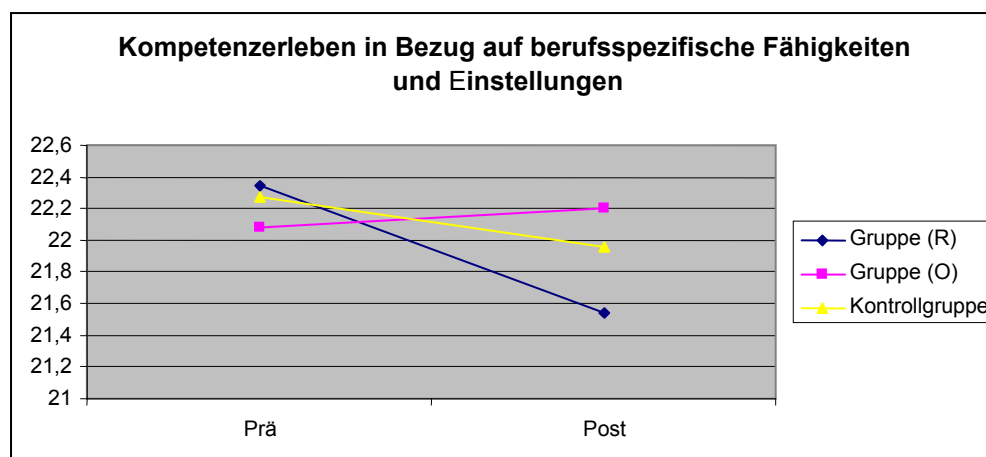


Abbildung 1: Signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O) (F= 5,275)

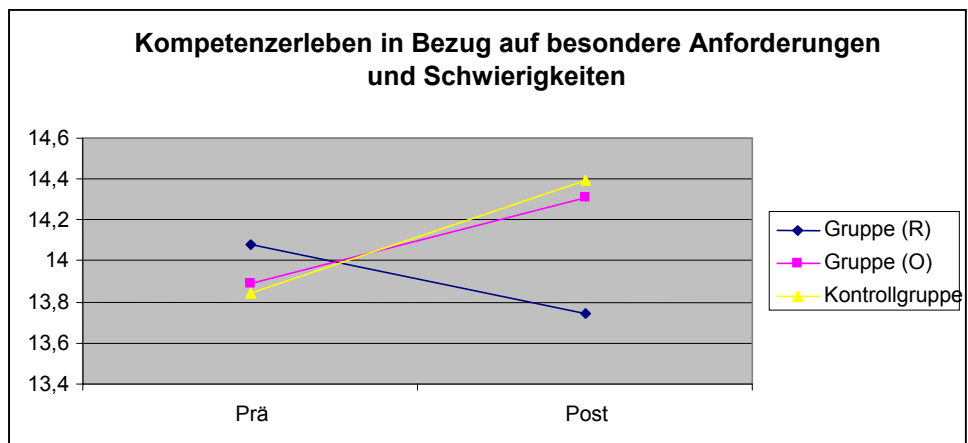


Abbildung 2: Signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O) ($F = 6,063$)

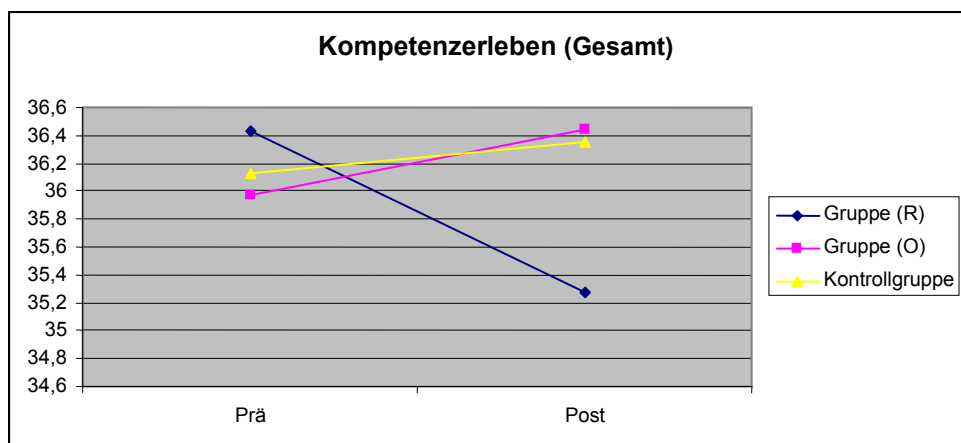


Abbildung 3: Hoch signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben (Gesamt)“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O) ($F = 6,777$)

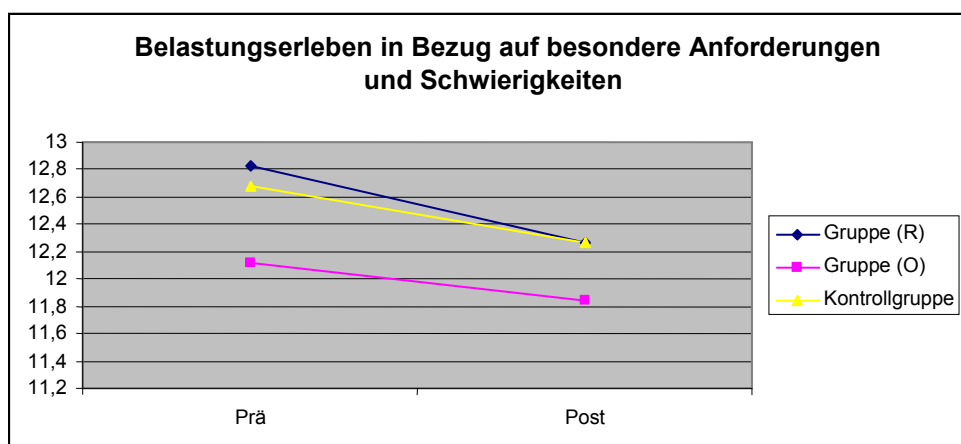


Abbildung 4: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe R bei der Skala „Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O)

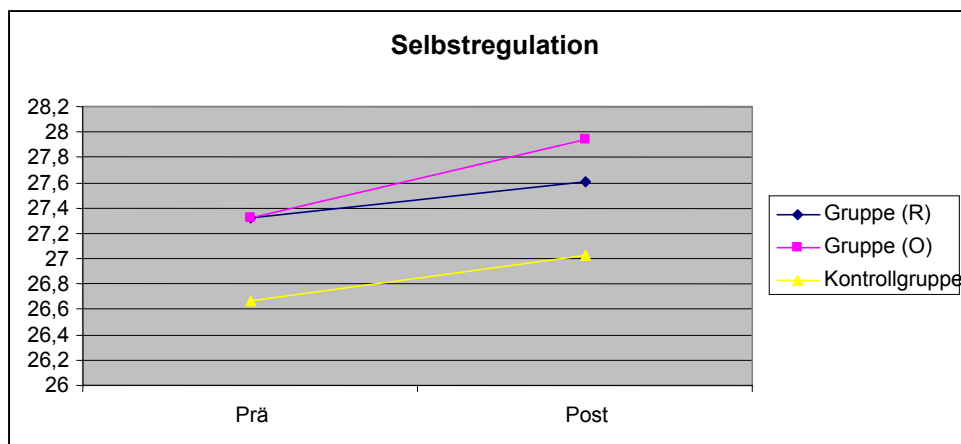


Abbildung 5: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe O bei der Skala „Selbstregulation“ (Auch private Reflexionsinhalte = R, Nur berufliche Reflexionsinhalte = O)

1.2 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Erzieherinnen

Tabelle 2: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Erzieherinnen)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	7,69	GE für E	0,08		0,28	GE für E
HOP	-5,65		-0,13	GE für E	-0,09	
HOT	6,37		-0,08		0,11	GE für E
SREG	18,02	ME für E	0,27	GE für K ^{*)}	-0,45	ME für K ^{*)}
WALL	1,05		0,16	GE für K ^{*)}	-0,16	GE für K ^{*)}
WIN1K	7,95	GE für E	0,25	GE für K	-0,37	ME für K
WIN1B	6,06		-0,21	GE für K	0,01	
WIN2K	14,81	GE für E	0,41	ME für K ^{*)}	-0,24	GE für K ^{*)}
WINK	19,51	ME für E	0,38	ME für K ^{*)}	-0,37	ME für K ^{*)}
WINB	-2,7		-0,15	GE für K	-0,06	
WBCNT	11,1	GE für E	-0,08		-0,01	

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, REG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, ^{*)} = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, ^{*)} = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau

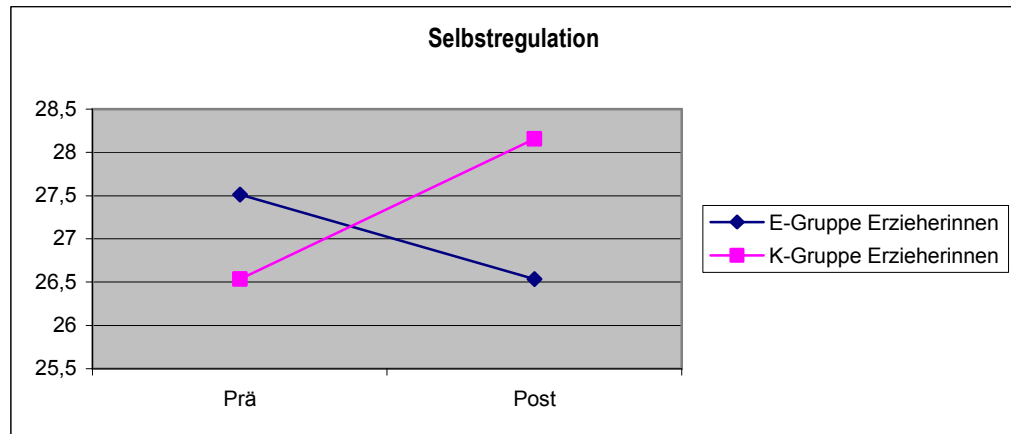


Abbildung 6: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Selbstregulation“ (Erzieherinnen)

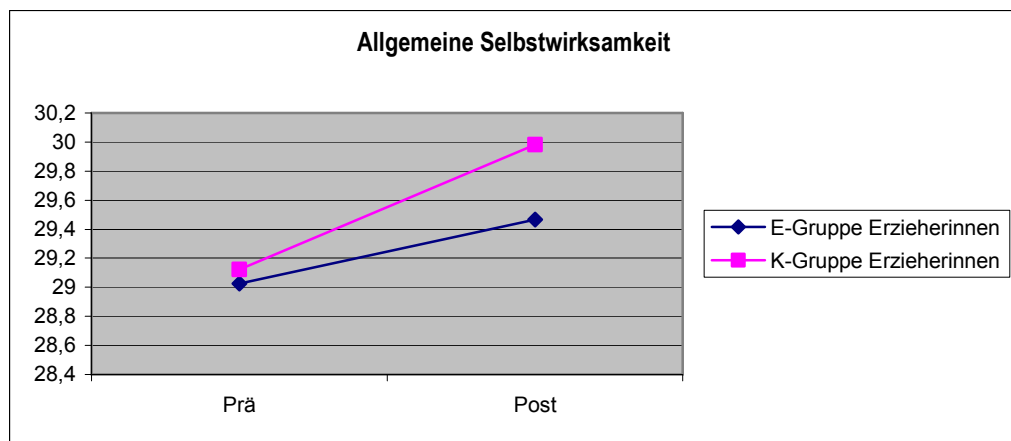


Abbildung 7: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Allgemeine Selbstwirksamkeit“ (Erzieherinnen)

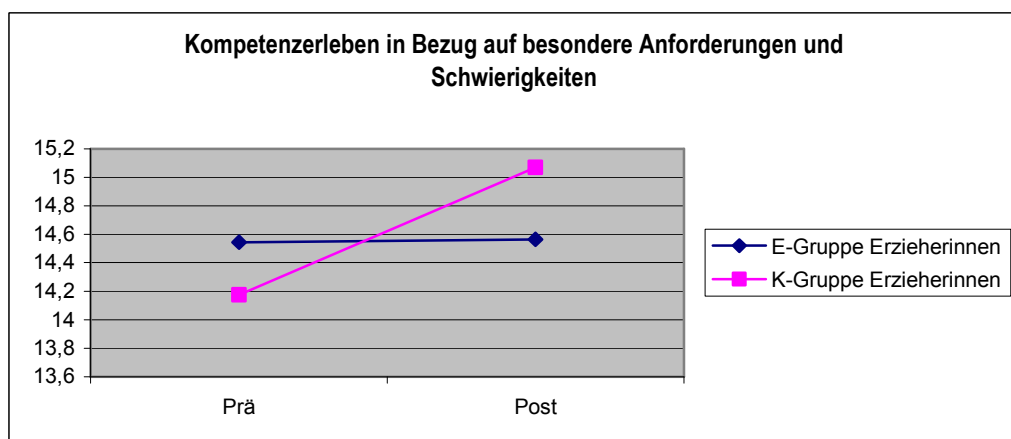


Abbildung 8: Signifikante Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ (F= 3,930) (Erzieherinnen)

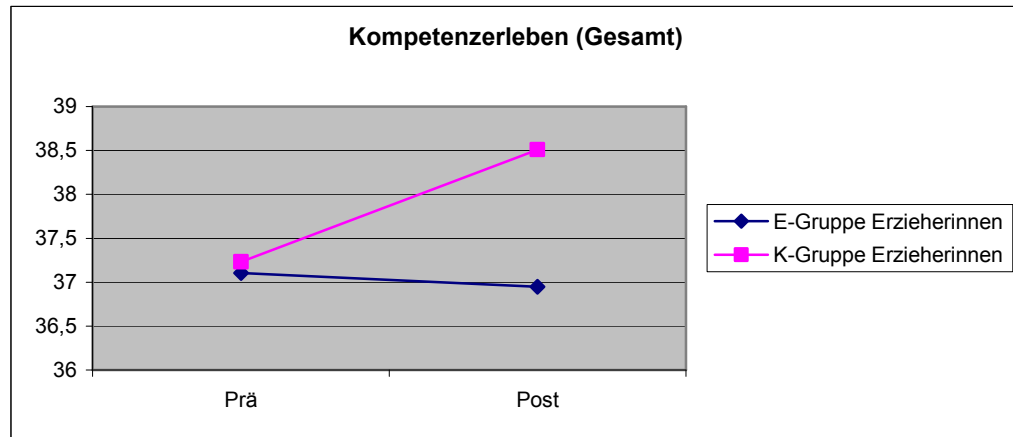


Abbildung 9: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Kompetenzerleben (Gesamt)“ (Erzieherinnen)

Tabelle 3: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Erzieherinnen)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-9,6	GE für K	-0,21	GE für E	-0,11	GE für E
Beruflicher Ehrgeiz	13,1	GE für E	-0,12	GE für K	0,12	GE für K
Vorausgabensbereitschaft	9,2	GE für E	-0,16	GE für E	0,13	GE für E
Perfektionsstreben	6,7		-0,27	GE für E*)	0,08	
Distanzierungsfähigkeit	-10,5	GE für K	-0,03		-0,20	GE für E
Resignationstendenz bei Misserfolgen	-0,6		-0,15	GE für K	0,10	GE für K
Offensive Problembewältigung	0,3		0,19	GE für K	-0,10	GE für K
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	5,8		0,08		-0,29	GE für K
Lebenszufriedenheit	-6,7		0,23	GE für K*)	-0,19	GE für K
Erleben sozialer Unterstützung	5,4		-0,06		-0,17	GE für K
p für Muster S			0,27	GE für K	-0,13	GE für K
p für Muster B			-0,17	GE für E	0,18	GE für E

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

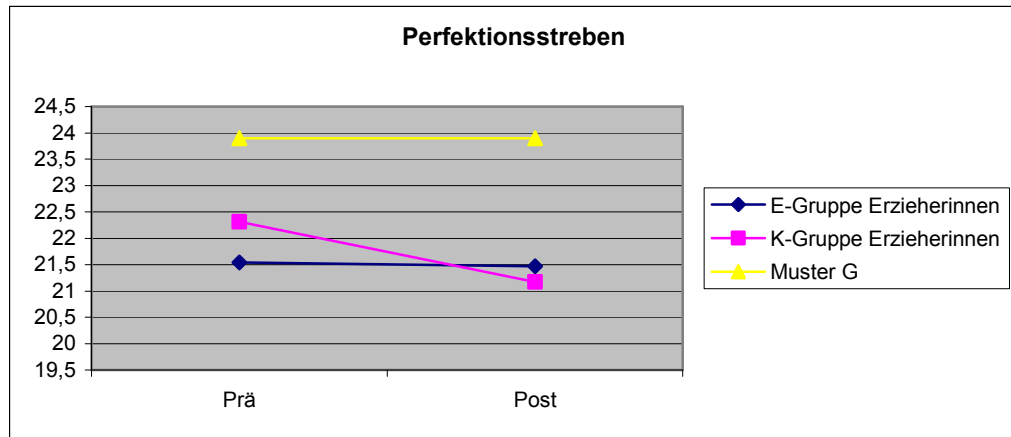


Abbildung 10: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM - Dimension „Perfektionsstreben“ (Erzieherinnen)

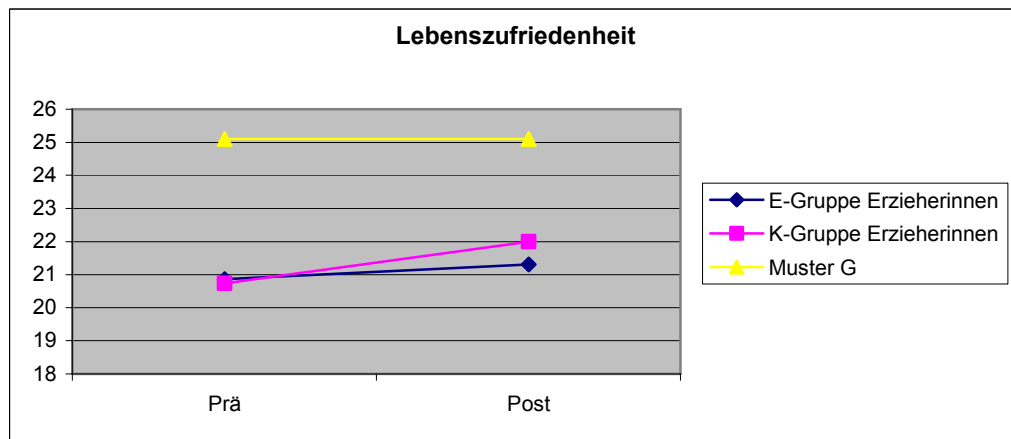


Abbildung 11: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (Erzieherinnen)

Tabelle 4: Prozentuale Musterverteilung beim AVEM bei der Prä- und Postmessung (Erzieherinnen)

Prozentuale Musterverteilung der Erzieherinnen beim AVEM bei der Prä- und Postmessung				
	Experimentalgruppe (prä) (N = 78)	Experimentalgruppe (post) (N = 78)	Kontrollgruppe (prä) (N = 58)	Kontrollgruppe (post) (N = 58)
Muster G	32%	29%	33%	33%
Muster S	24%	17%	12%	21%
Muster A	22%	35%	28%	31%
Muster B	22%	19%	28%	16%

1.3 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Sozialassistentinnen

Tabelle 5: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Sozialassistentinnen)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOP	-3,6		-0,03		0,17	GE für E
HOT	-0,76		-0,14	GE für E *)	0,10	GE für E
SREG	-1,8		-0,17	GE für E	0,29	GE für E
WIN1K	-6,32		-0,08	*)	0,14	GE für E
WIN1B	-11,83	GE für K	0,10	GE für E *)	-0,05	
WIN2K	3,85		0,12	GE für K	-0,16	GE für K
WINB	-18,2	ME für K	0,13	GE für E	-0,06	

HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, REG = Selbstregulation, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WINB = Belastungserleben (Gesamt);
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, **) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau

Tabelle 6: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Sozialassistentinnen)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Verausgabungsbereitschaft	-3,7		0,18	GE für K	-0,15	GE für K
Perfektionsstreben	-2,4		0,11	GE für K**)	-0,33	ME für K
Resignationstendenz bei Misserfolgen	2,1		0,04		-0,27	GE für E
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-7	GE für K	0,16	GE für K	0,17	GE für E
Erfolgs erleben im Beruf	-3,9		0,00		0,19	GE für E
Erleben sozialer Unterstützung	-1,6		-0,13	GE für E *)	0,08	
p für Muster G			-0,15	GE für E	0,17	GE für E
p für Muster A			0,23	GE für K	-0,12	GE für K

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

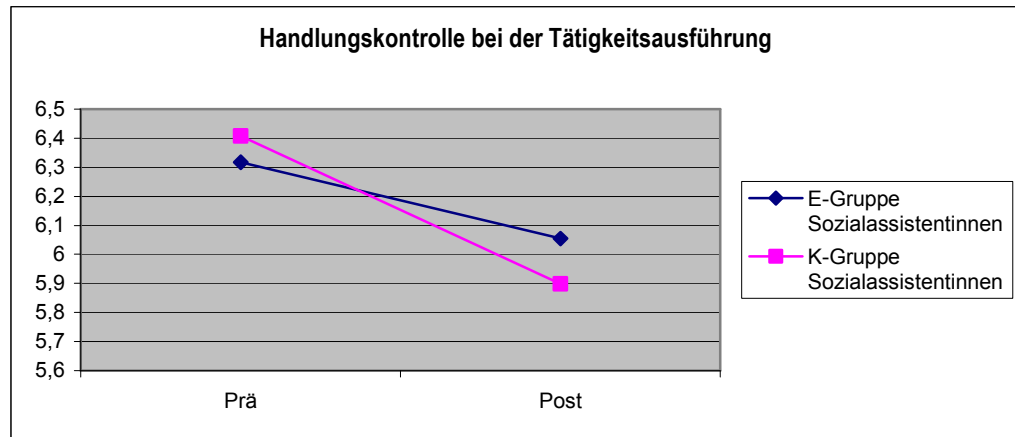


Abbildung 12: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Handlungsorientierung bei der Tätigkeitsausführung“ (Sozialassistentinnen)

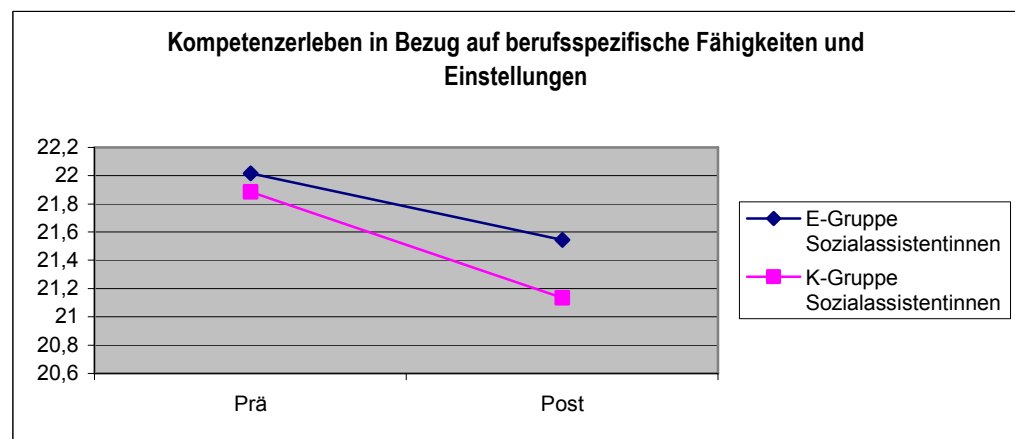


Abbildung 13: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Sozialassistentinnen)

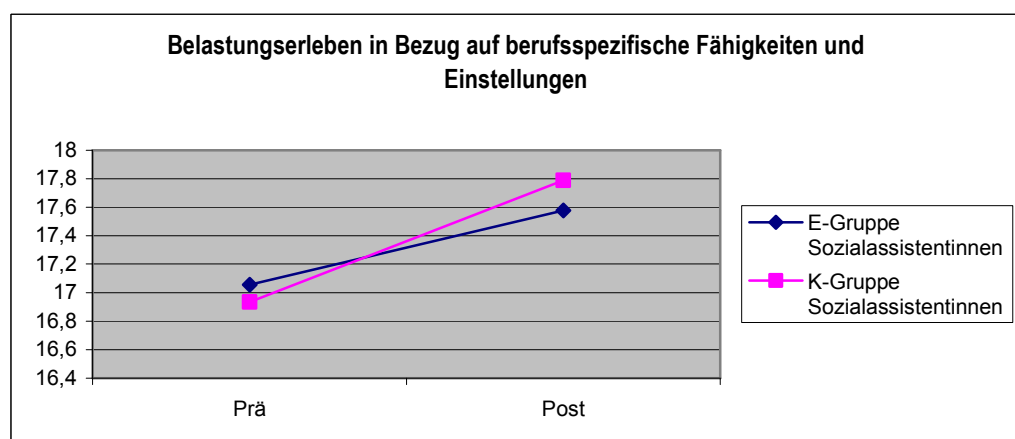


Abbildung 14: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der Skala „Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Sozialassistentinnen)

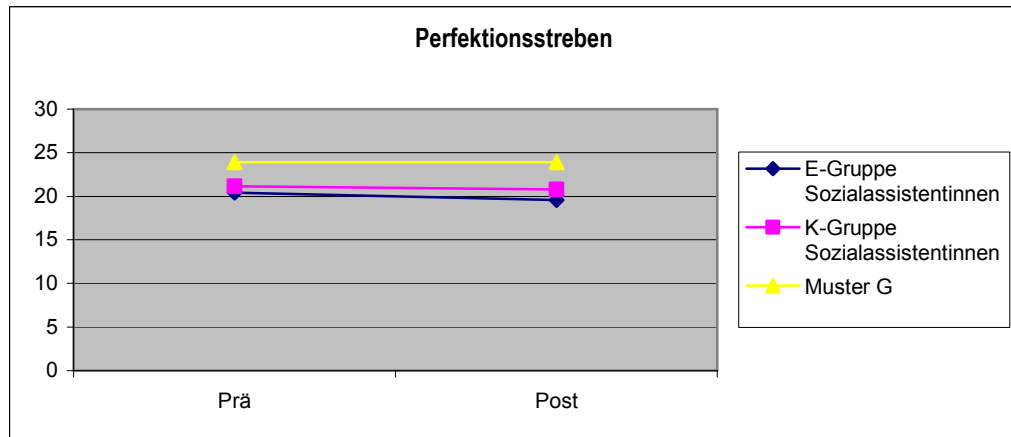


Abbildung 15: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Sozialassistentinnen)

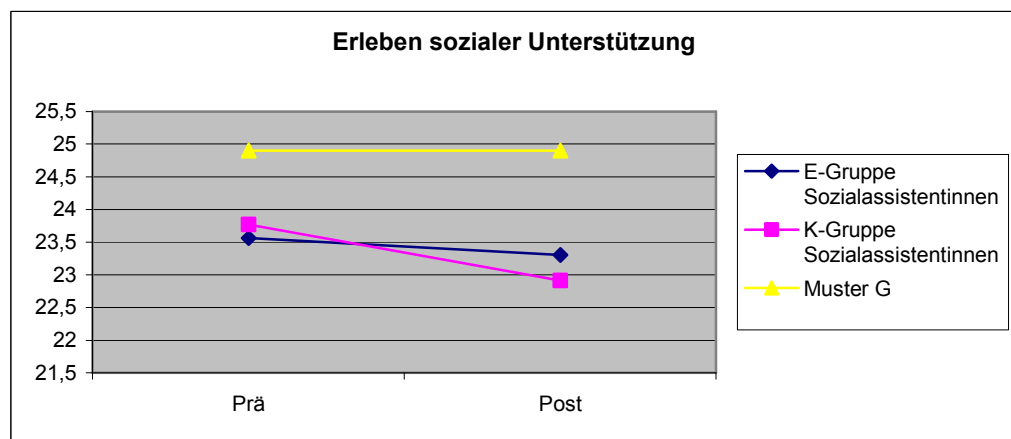


Abbildung 16: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der „Erleben sozialer Unterstützung“ (Sozialassistentinnen)

Tabelle 7: Prozentuale Musterverteilung beim AVEM bei der Prä- und Postmessung (Sozialassistentinnen)

Prozentuale Musterverteilung der Sozialassistentinnen beim AVEM bei der Prä- und Postmessung				
	Experimentalgruppe (prä) (N = 129)	Experimentalgruppe (post) (N = 129)	Kontrollgruppe (prä) (N = 108)	Kontrollgruppe (post) (N = 108)
Muster G	21%	26%	19 %	19 %
Muster S	24%	26%	22 %	24 %
Muster A	24%	16%	19 %	19 %
Muster B	31%	33%	41 %	38 %

1.4 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Frauen

Tabelle 8: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Frauen)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOT	2,82		-0,11	GE für E	0,04	
SREG	6,01		-0,03		0,21	GE für E
WIN1K	-1,7		0,12	GE für K **)	-0,06	
WIN1B	-7,14	GE für K	0,02		-0,07	
WIN2K	12,14	GE für E	0,29	GE für K*)	-0,20	GE für K
WINK	10,48	GE für E	0,22	GE für K	-0,14	GE für K
WINB	-10,83	GE für K	0,04		-0,09	

HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, REG = Selbstregulation, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt), WINB = Belastungserleben (Gesamt), ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E

Tabelle 9: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Frauen)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Beruflicher Ehrgeiz	8,3	GE für E	-0,12	GE für E	0,10	GE für E
Perfektionsstreben	1,4		-0,04	*)	-0,10	GE für K
Distanzierungsfähigkeit	-3		0,09		-0,06	
Resignationstendenz bei Misserfolgen	0,9		-0,04		-0,14	GE für E
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-4,5		0,12	GE für K	0,05	
Erfolgserleben im Beruf	-1,9		-0,04		0,16	GE für E
Erleben sozialer Unterstützung	-1		-0,12	GE für E *)	0,02	
p für Muster G			-0,19	GE für E	0,18	GE für E
p für Muster S			0,24	GE für K	-0,09	
p für Muster A			0,12	GE für K	-0,05	
p für Muster B			-0,11	GE für E	-0,04	

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

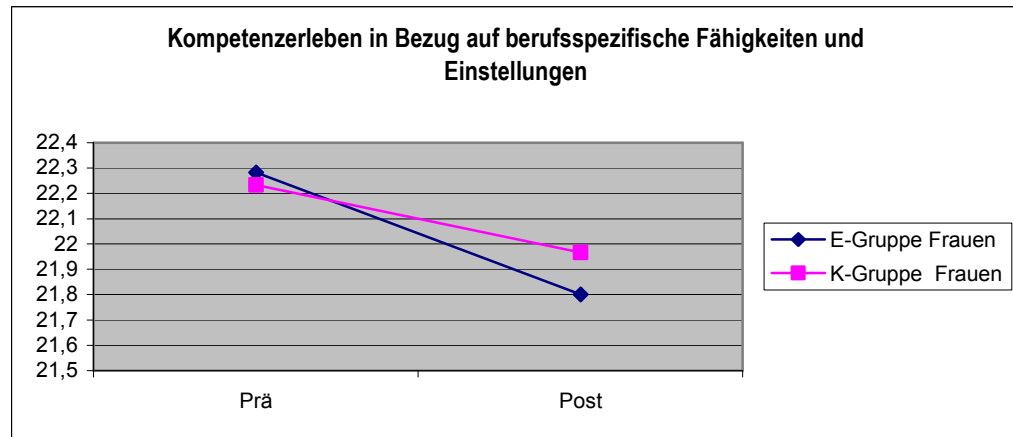


Abbildung 17: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (Frauen)

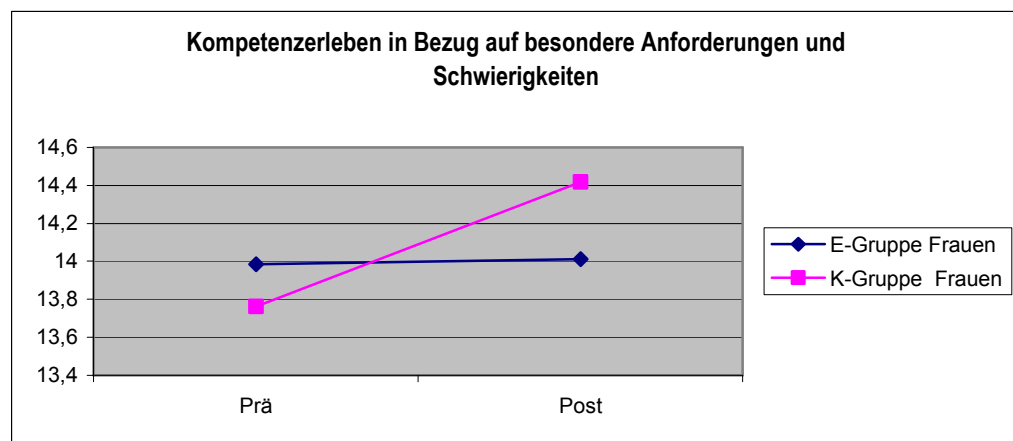


Abbildung 18: Interaktion bei der Skala „Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten“ ($F = 4,929$) (Frauen)

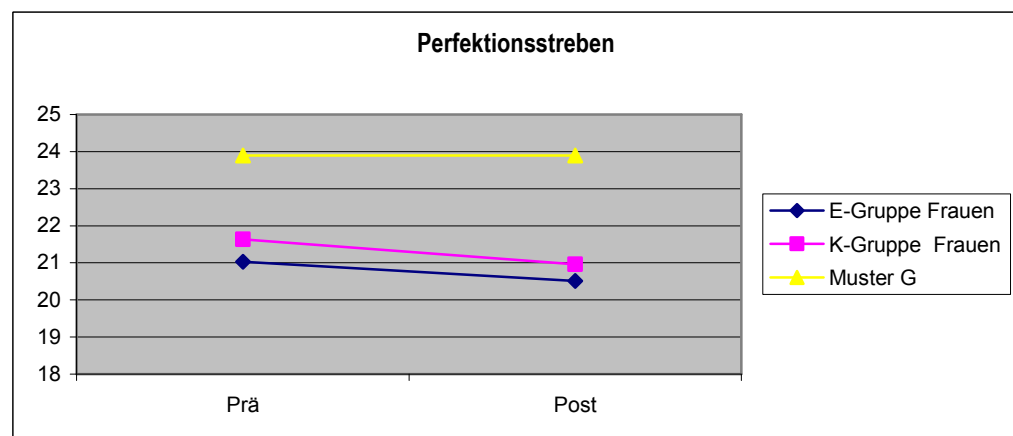


Abbildung 19: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Frauen)

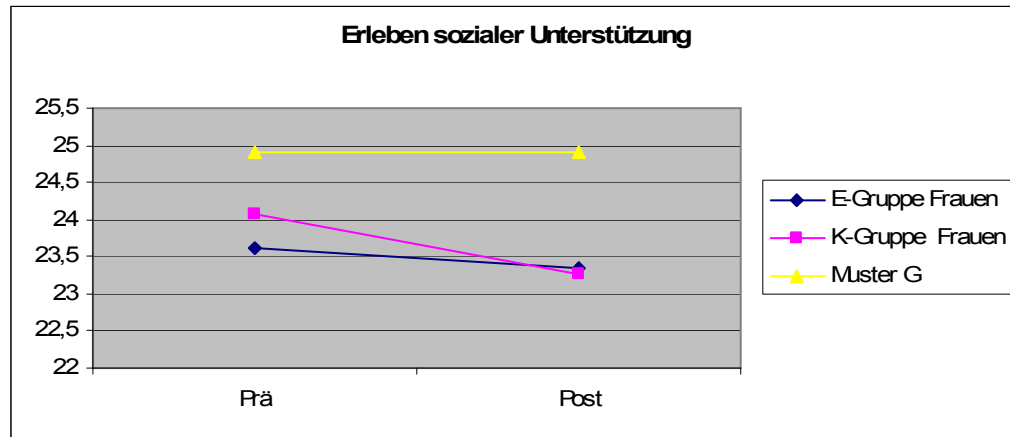


Abbildung 20: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ (Frauen)

1.5 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Männer

Tabelle 10: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Männer)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	10,42	GE für E	0,06		0,11	GE für E
HOP	-13,1	GE für K	-0,35	ME für E	0,22	GE für E
HOT	-10,12	GE für K	-0,24	GE für E	0,61	ME für E
SREG	-2,57		0,17	GE für K	0,04	
WALL	16,25	GE für E	0,67	ME für K	-0,28	GE für K
WIN1K	2,38		-0,69	ME für E	0,27	GE für E
WIN1B	8,33	GE für E	-0,29	GE für K	0,35	ME für K
WIN2K	-33,33	GrE für K	-0,63	ME für E	0,14	GE für E
WIN2B	3,33		0,28	GE für E	0,00	
WINK	-3,33		-0,79	ME für E	0,26	GE für E
WINB	-28,33	ME für K	-0,06		0,22	GE für K
WBCNT	5,65		-0,38	GE für K	0,30	ME für K

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, REG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
 ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt

Tabelle 11: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Männer)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-3,6		0,02		-0,32	ME für K
Beruflicher Ehrgeiz	-17,9	ME für K	0,06		-0,31	ME für K
Verausgabungsbereitschaft	-24,2	ME für K	0,01		-0,10	GE für K
Perfektionsstreben	-3,6		0,13		-0,53	ME für K
Distanzierungsfähigkeit	-13,1	GE für K	-0,39	ME	0,15	GE für E
Offensive Problembewältigung	-14,9	GE für K	0,33	ME für K	-0,42	ME für K
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	16,9	GE für E	0,23	GE für K	-0,35	ME für K
Erfolgserleben im Beruf	5,6		0,30	ME für K	-0,05	
Lebenszufriedenheit	-36,7	GrE für K	0,61	ME für K ^{*)}	-0,47	ME für K
Erleben sozialer Unterstützung	-24,2	ME für K	0,13	GE für K	-0,10	GE für K
p für Muster G			0,59	ME für K	-0,37	GE für K
p für Muster S			-0,86	GrE für E	0,50	ME für E
p für Muster A			0,39	ME für K	-0,24	GE für K
p für Muster B			0,24	ME für K	0,11	GE für E

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, ^{*)} = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

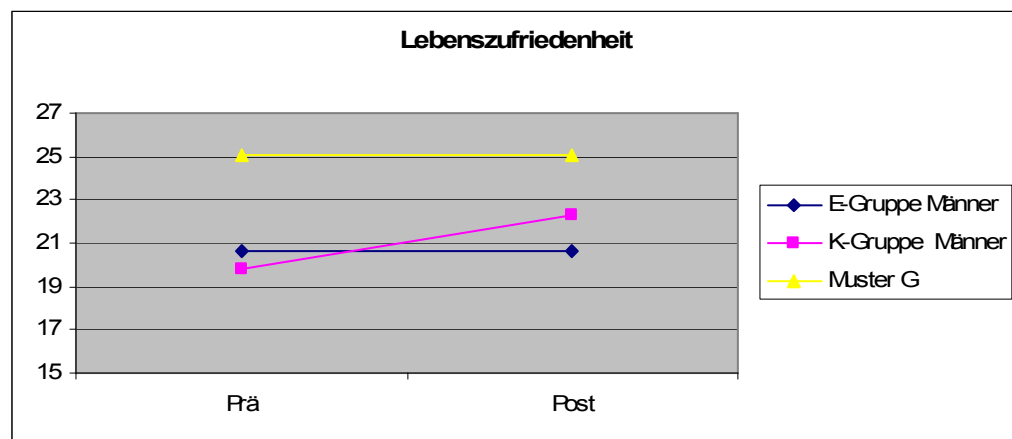


Abbildung 21: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (F= 6,31) (Männer)

1.6 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen für die Teilnehmerinnen des AVEM-Musters G

Tabelle 12: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Teilnehmerinnen - Muster G)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	1,28		-0,09		0,18	GE für E
HOT	6,41		-0,16	GE für E	0,10	GE für E
SREG	-15,12	GE für K	-0,35	ME für E	0,38	ME für E
WALL	-0,53		-0,05		0,30	ME für E
WIN1K	-8,17	GE für K	-0,11	GE für E	0,08	
WIN1B	13,35	GE für E	-0,18	GE für K	-0,04	
WIN2K	8,95	GE für E	0,08		-0,16	GE für K
WIN2B	8,42	GE für E	-0,25	GE für K	0,02	
WINB	2,82		-0,18	GE für K	-0,04	
WBCNT	9,62	GE für E	-0,23	GE für K	-0,02	

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt

Tabelle 13: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Teilnehmerinnen - Muster G)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	8,97	GE für E	-0,17	GE für K	0,08	
Beruflicher Ehrgeiz	-2,56		-0,19	GE für K *)	0,23	GE für K
Verausgabungsbereitschaft	14,10	GE für E	-0,54	ME für E *)	0,29	GE für E
Perfektionsstreben	5,13		-0,37	ME für E *)	-0,06	
Distanzierungsfähigkeit	1,28		-0,25	GE für K	-0,14	GE für E
Resignationstendenz bei Misserfolgen	6,41		-0,05		-0,14	GE für E
Offensive Problembewältigung	-1,92		-0,31	ME für E *)	0,23	GE für E
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	2,56		0,13	GE für K	-0,16	GE für K
Erfolgserleben im Beruf	-5,77		-0,16	GE für E *)	0,36	ME für E
Lebenszufriedenheit	21,79	GE für E	-0,14	GE für E	0,12	GE für E
Erleben sozialer Unterstützung	3,21		0,04	*) **)	-0,03	
p für Muster G			-0,60	ME für E	0,28	GE für E
p für Muster S			0,47	ME für K	-0,37	ME für K
p für Muster A			0,10	GE für K	0,01	
p für Muster B			0,11	GE für K	0,01	

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E, **) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der E auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

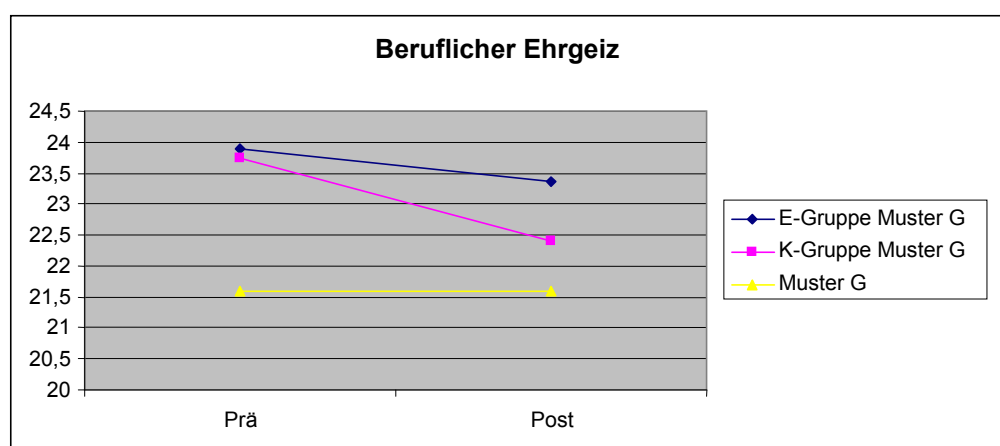


Abbildung 22: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Beruflicher Ehrgeiz“ (Teilnehmerinnen - Muster G)

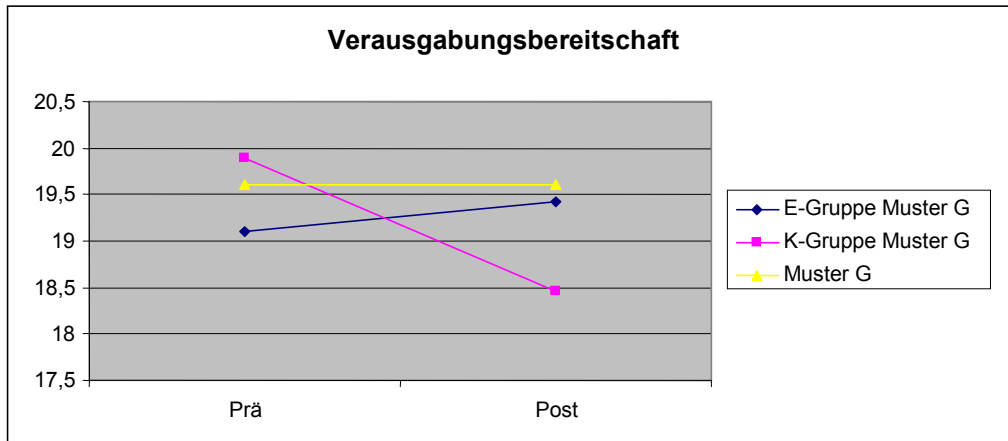


Abbildung 23: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ ($F= 6,33$) (Teilnehmerinnen - Muster G)

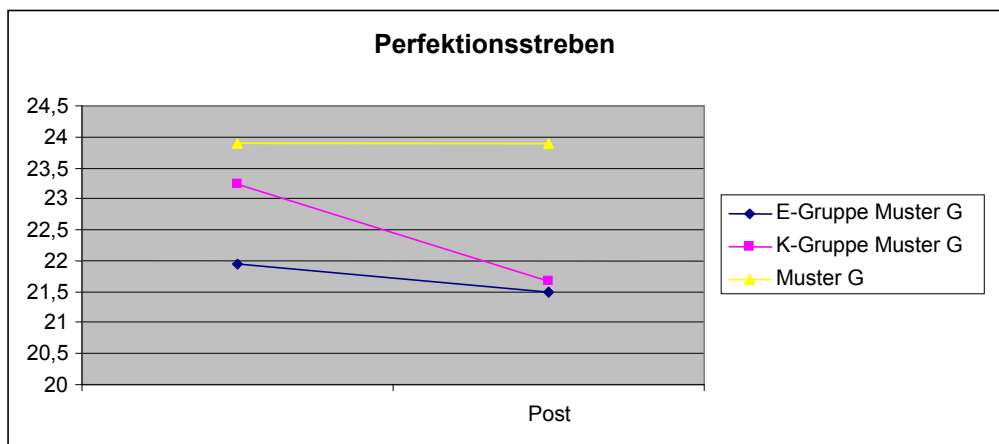


Abbildung 24: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Teilnehmerinnen - Muster G)

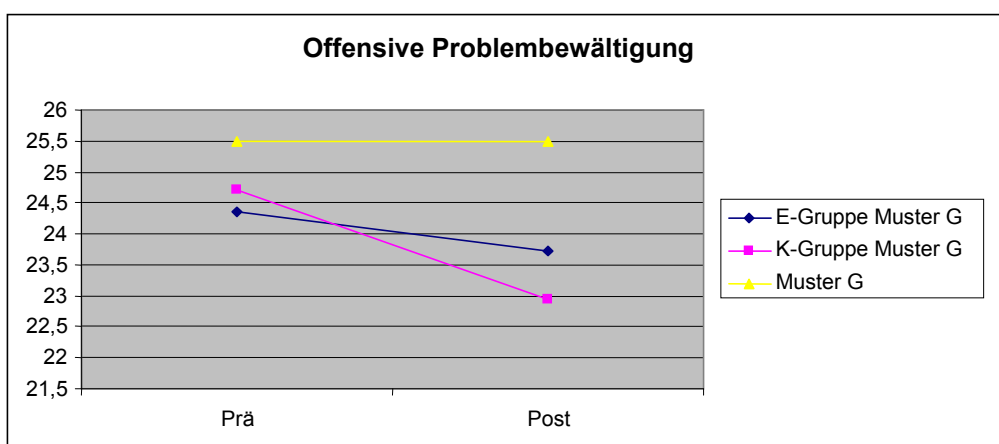


Abbildung 25: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Offensive Problembewältigung“ (Teilnehmerinnen - Muster G)

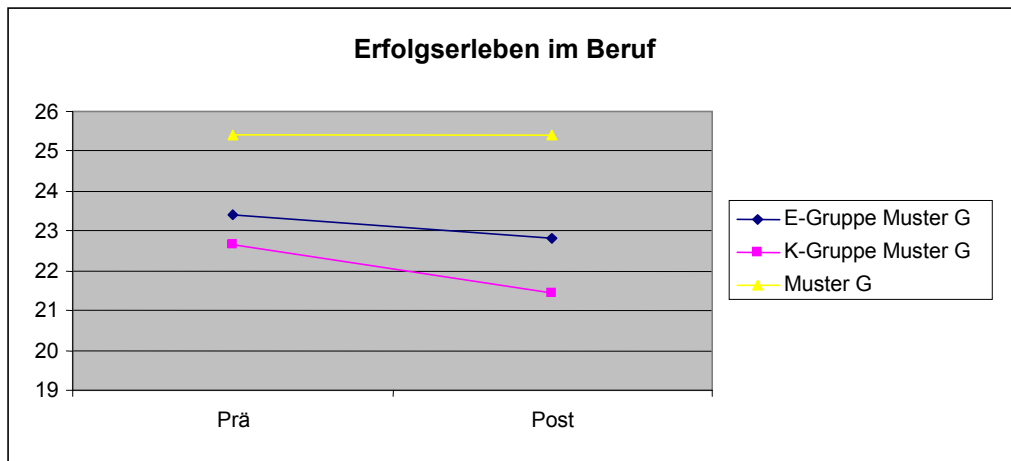


Abbildung 26: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Erfolgs erleben im Beruf“ (Teilnehmerinnen - Muster G)

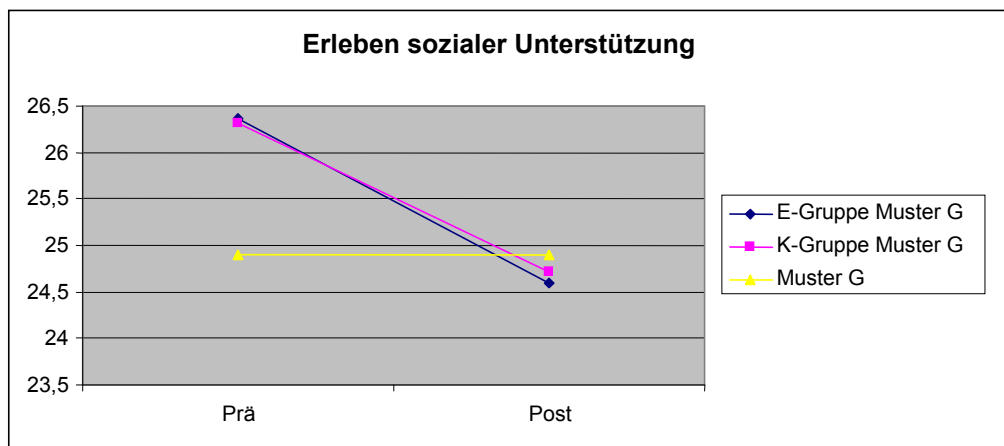


Abbildung 27: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der E und K bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ (Teilnehmerinnen - Muster G)

1.7 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen für die Teilnehmerinnen des AVEM-Musters S

Tabelle 14: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Teilnehmerinnen - Muster S)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	1,16		-0,13	GE für E	0,11	GE für E
HOP	-18,19	ME für K	-0,39	ME für E	0,21	GE für E
HOT	7,03	GE für E	-0,01		0,24	GE für E
SREG	6,07		0,07		0,11	GE für E
WALL	6,25		0,47	ME für K	-0,25	GE für K
WIN1K	-3,74		-0,06		-0,05	
WIN1B	-23,25	ME für K	0,38	ME für E *)	-0,22	GE für E
WIN2K	7,08	GE für E	0,27	GE für K	-0,13	GE für K
WIN2B	-8,75	GE für K	0,27	GE für E	-0,04	
WINK	11,25	GE für E	0,09		-0,10	GE für K
WINB	-40,50	ME für K	0,39	ME für E	-0,17	GE für E
WBCNT	-10,52	GE für K	0,36	ME für E	-0,15	GE für E

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K

Tabelle 15: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVE-M-Dimensionen (Teilnehmerinnen - Muster S)

AVE-M	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-6,65		-0,07	**)	-0,08	
Beruflicher Ehrgeiz	14,71	GE für E	-0,33	ME für E **)	0,08	
Verausgabungsbereitschaft	-13,42	GE für K	0,28	GE für K *)	-0,11	GE für K
Perfektionsstreben	-5,42		0,20	GE für K	-0,13	GE für K
Distanzierungsfähigkeit	3,03		-0,05	*)**)	0,05	
Resignationstendenz bei Misserfolgen	4,71		0,26	GE für E	-0,05	
Offensive Problembewältigung	-6,97		0,23	GE für K	-0,03	
Erfolgs erleben im Beruf	11,94	GE für E	-0,07		0,40	ME für E
Erleben sozialer Unterstützung	-11,42	GE für K	-0,20	GE für E	-0,16	GE für E
p für Muster G			-0,21	GE für E	0,00	
p für Muster S			-0,15	GE für E	0,00	
p für Muster A			-0,16	GE für E	0,43	ME für E
p für Muster B			0,56	ME für K	-0,16	GE für K

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E, **) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der E auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

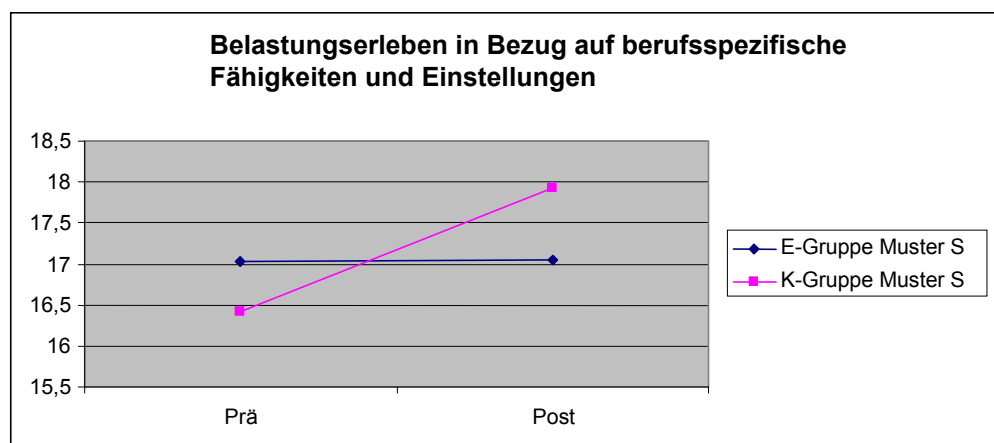


Abbildung 28: Signifikante Interaktion bei der Skala „Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen“ (F= 4,17) (Teilnehmerinnen - Muster S)

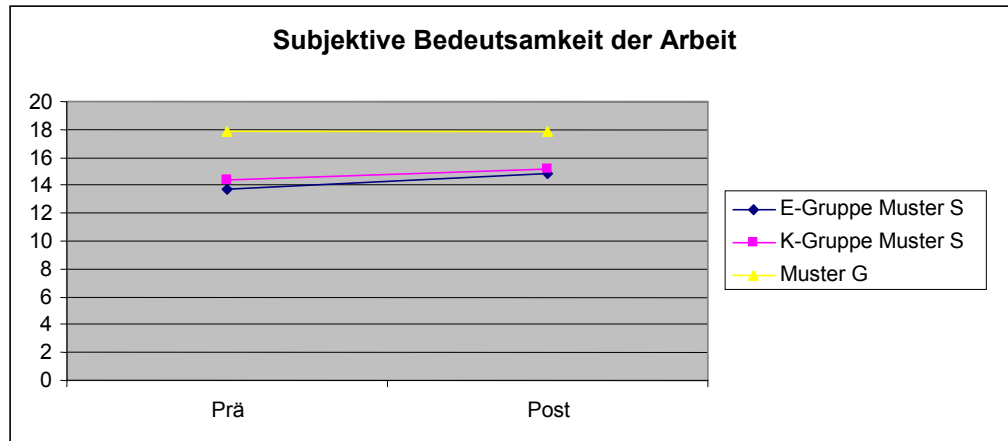


Abbildung 29: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit“ (Teilnehmerinnen - Muster S)

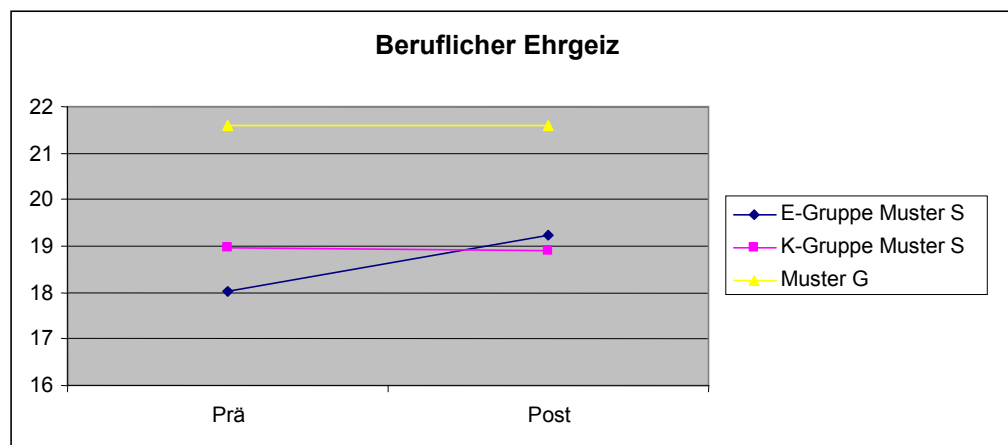


Abbildung 30: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Beruflicher Ehrgeiz“ (Teilnehmerinnen - Muster S)

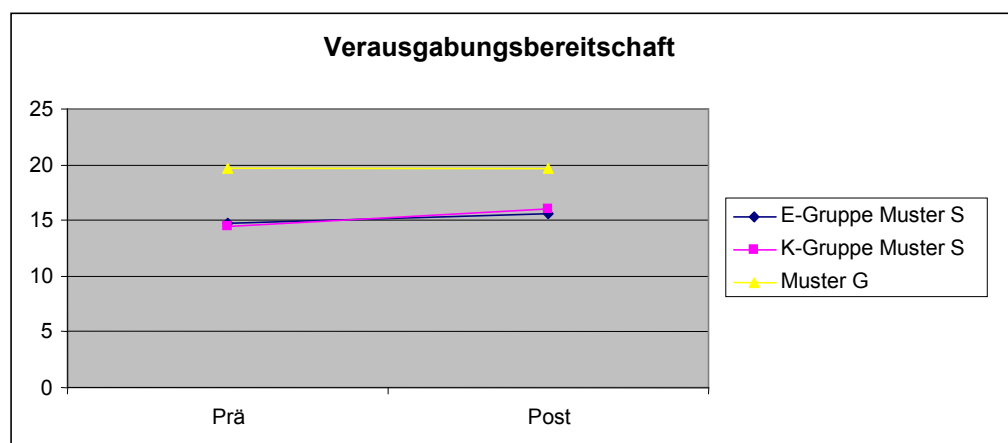


Abbildung 31: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ (Teilnehmerinnen - Muster S)

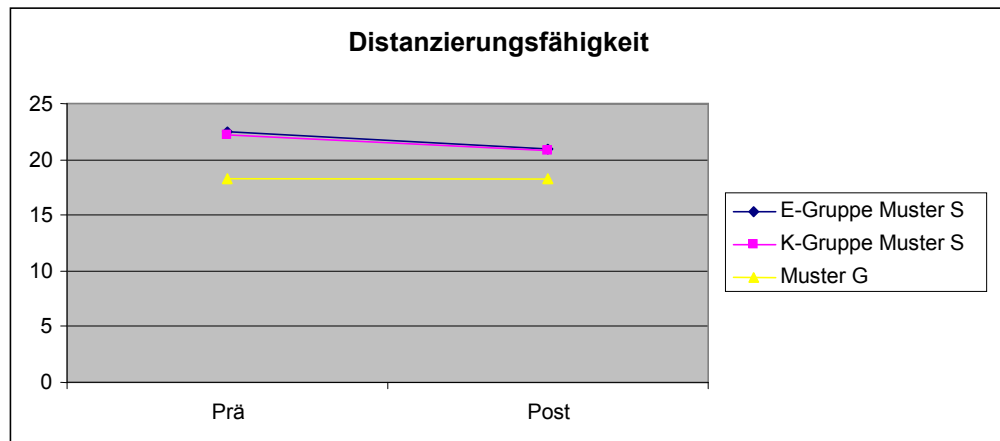


Abbildung 32: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Distanzierungsfähigkeit“ (Teilnehmerinnen - Muster S)

1.8 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen für die Teilnehmerinnen des AVEM-Musters A

Tabelle 16: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Teilnehmerinnen - Muster A)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	8,33	GE für E	0,17	GE für K	-0,09	
HOP	-2,08		-0,12	GE für E	0,10	GE für E
HOT	-4,86		-0,14	GE für E	0,00	
SREG	16,40	GE für E	0,33	ME für K	-0,40	ME für K
WALL	5,35		0,03		-0,29	GE für K
WIN1K	4,22		-0,06		-0,13	GE für K
WIN1B	7,64	GE für E	-0,26	GE für K	0,00	
WIN2K	19,60	ME für E	0,43	ME für K	-0,52	ME für K
WIN2B	-10,49	GE für K	-0,01		-0,07	
WINK	12,22	GE für E	0,12	GE für K	-0,35	ME für K
WINB	-7,11	GE für K	-0,13		0,01	
WBCNT	4,17		0,06		-0,09	

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt

Tabelle 17: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Teilnehmerinnen - Muster A)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	5,56		-0,29	GE für K *)**)	-0,01	
Beruflicher Ehrgeiz	0,00		0,13	GE für E	-0,17	GE für E
Verausgabungsbereitschaft	4,86		0,25	GE für E **)	-0,24	GE für E
Perfektionsstreben	-1,39		0,17	GE für K **)	-0,28	GE für K
Distanzierungsfähigkeit	-4,17		0,15	GE für K *)**)	-0,23	GE für K
Resignationstendenz bei Misserfolgen	-0,69		-0,07		-0,02	
Offensive Problembewältigung	-0,69		0,30	ME für K	-0,33	ME für K
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-8,33	GE für K	0,08		-0,08	
Erfolgserleben im Beruf	-4,86		0,00		-0,04	
Lebenszufriedenheit	-23,61	ME für K	0,33	ME für K *)	-0,25	GE für K
Erleben sozialer Unterstützung	4,86		-0,37	ME für E *)	-0,11	GE für E
p für Muster G			0,17	GE für K	-0,22	GE für K
p für Muster S			-0,25	GE für E	1,02	GrE für E
p für Muster A			0,24	GE für K	-0,16	GE für K
p für Muster B			-0,13	GE für E	0,11	GE für E

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

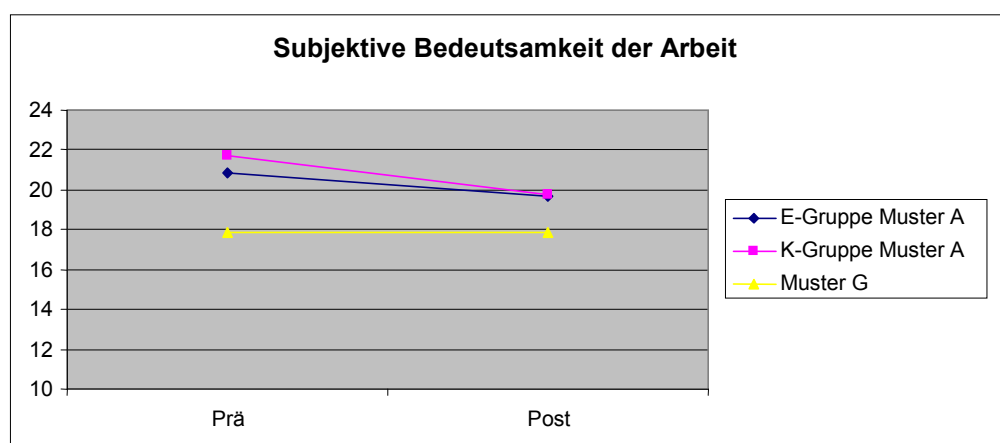


Abbildung 33: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E und K bei der AVEM-Dimension „Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit“ (Teilnehmerinnen - Muster A)

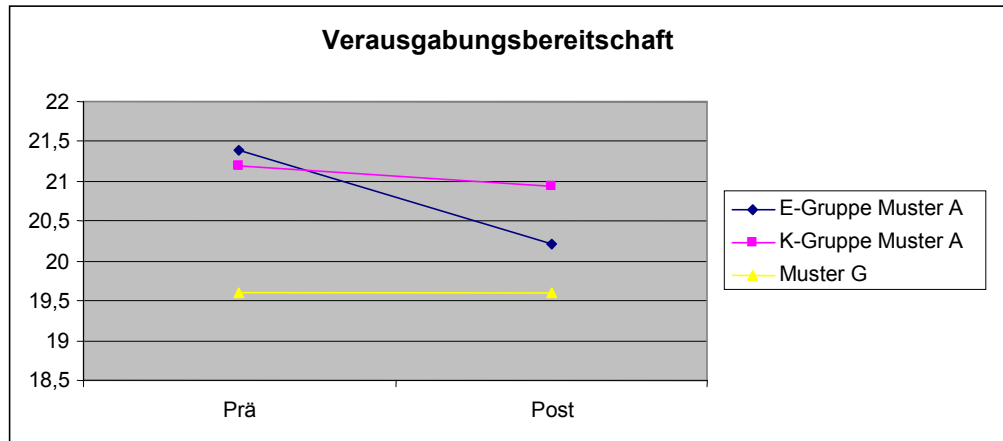


Abbildung 34: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Verausgabungsbereitschaft“ (Teilnehmerinnen - Muster A)

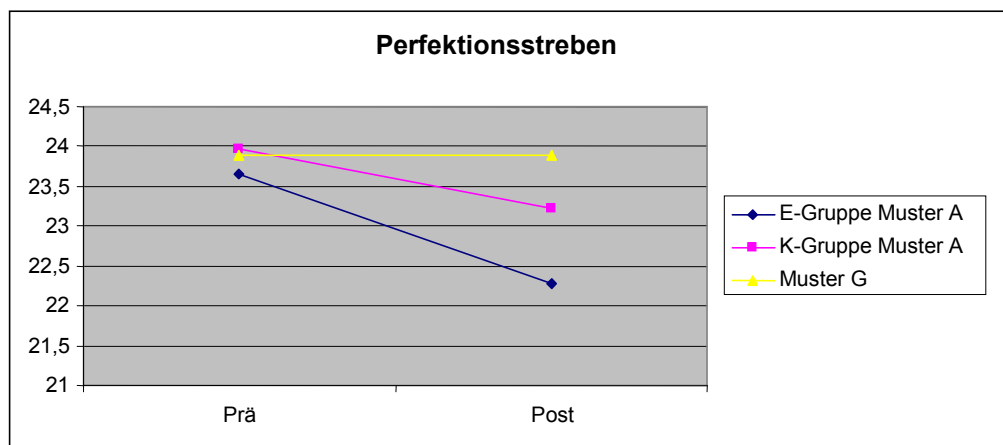


Abbildung 35: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ (Teilnehmerinnen - Muster A)

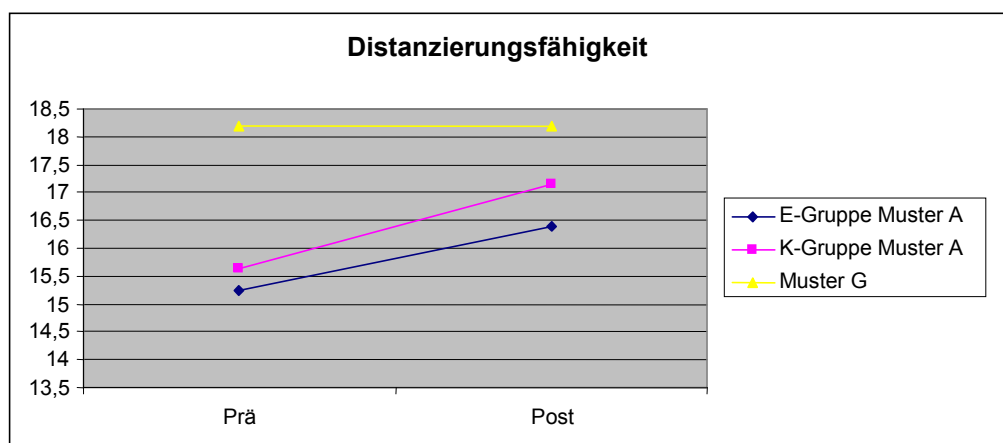


Abbildung 36: Signifikante Mittelwertsdifferenz für E und K bei der AVEM-Dimension „Distanzierungsfähigkeit“ (Teilnehmerinnen - Muster A)

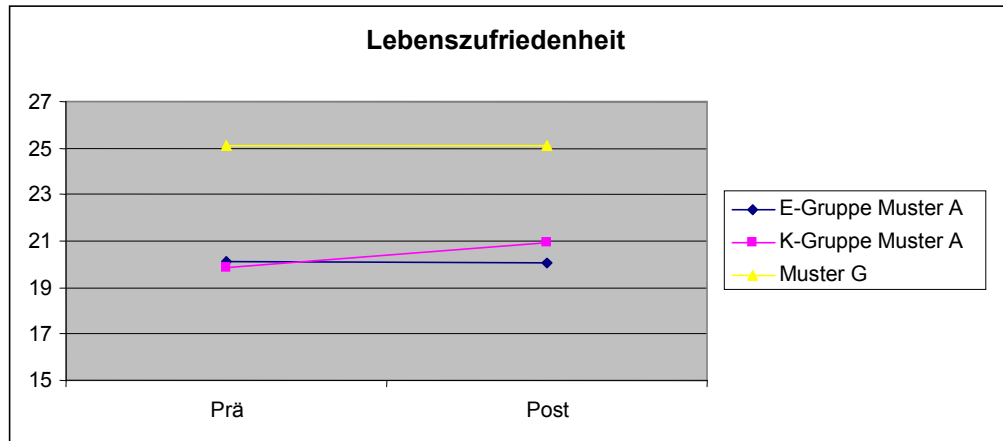


Abbildung 37: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (Teilnehmerinnen - Muster A)

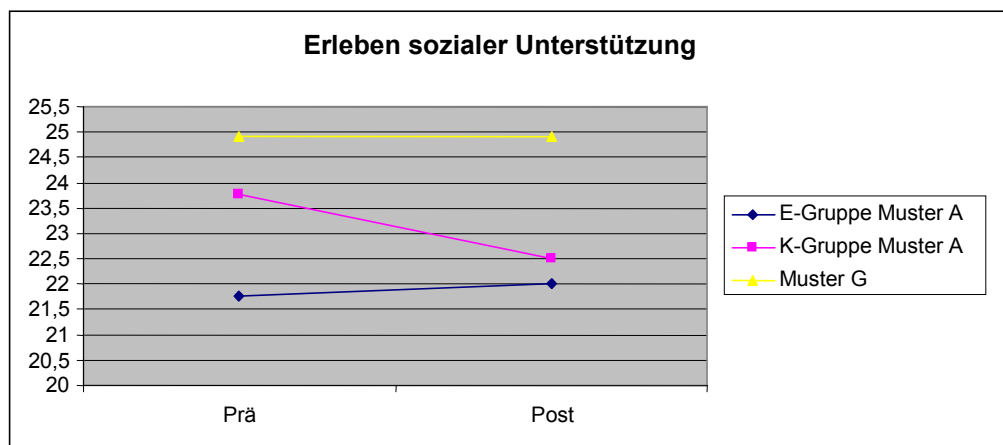


Abbildung 38: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ (Teilnehmerinnen - Muster A)

1.9 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen für die Teilnehmerinnen des AVE-Musters B

Tabelle 18: Erfolgsraten und Effektstärken für die einzelnen Skalen (Teilnehmerinnen - Muster B)

Skalen	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	-1,40		0,27	GE für K	0,01	
HOP	-5,53		0,11	GE für K	-0,06	
HOT	-3,60		-0,17	GE für E	0,12	GE für E
SREG	12,19	GE für E	-0,01		0,31	ME für E
WALL	-9,81	GE für K	-0,04	**)	-0,17	GE für K
WIN1K	2,38		0,25	GE für K	-0,13	GE für K
WIN1B	-19,71	ME für K	0,10	GE für E	0,17	GE für K
WIN2K	-1,60		0,18	GE für K	-0,04	
WIN2B	0,00		0,17	GE für E	-0,15	GE für E
WINK	11,56	GE für E	0,26	GE für K	-0,11	GE für K
WINB	-10,59	GE für K	0,12	GE für E	0,03	
WBCNT	2,63		0,07		0,14	GE für E

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E

Tabelle 19: Erfolgsraten und Effektstärken für die AVEM-Dimensionen (Teilnehmerinnen - Muster B)

AVEM	Differenz der ER (E - K)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-6,84		0,19	GE für K *)	-0,17	GE für K
Beruflicher Ehrgeiz	10,53	GE für E	-0,04		0,00	
Verausgabungsbereitschaft	-3,51		0,29	GE für K *)	-0,10	GE für K
Perfektionsstreben	1,49		-0,07		-0,22	GE für K
Distanzierungsfähigkeit	-13,51	GE für K	0,13	GE für E	-0,04	
Resignationstendenz bei Misserfolgen	-3,51		-0,15	GE für K *)	-0,08	
Offensive Problembewältigung	3,33		0,01		-0,14	GE für K
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-5,53		0,32	ME für K	0,05	
Erfolgserleben im Beruf	-1,49		0,05	*)**)	-0,11	GE für K
Lebenszufriedenheit	1,67		-0,01	*)**)	-0,26	GE für K
p für Muster G			-0,16	GE für E	0,14	GE für E
p für Muster S			0,14	GE für K	-0,19	GE für K
p für Muster A			0,43	ME für K	-0,27	GE für K
p für Muster B			-0,36	ME für E	0,27	GE für E

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, GrE = Großer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der E

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

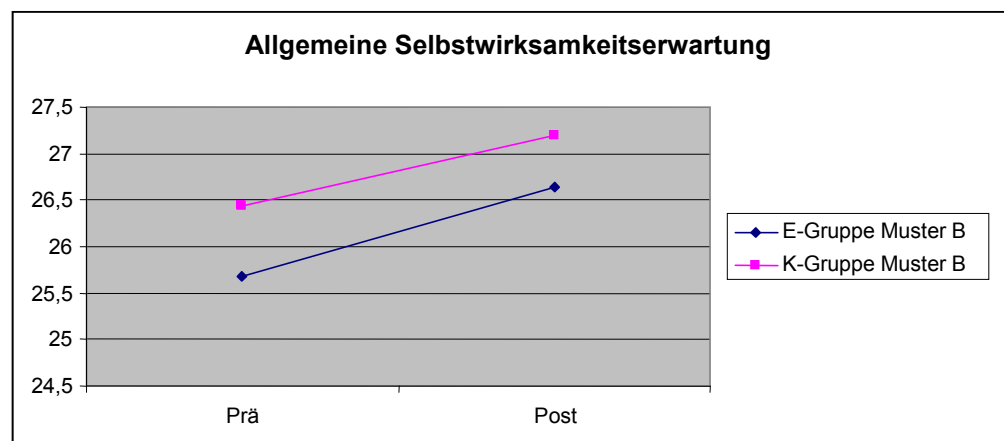


Abbildung 39: Signifikante Mittelwertsdifferenz der E bei der Skala „Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung“ (Teilnehmerinnen - Muster B)

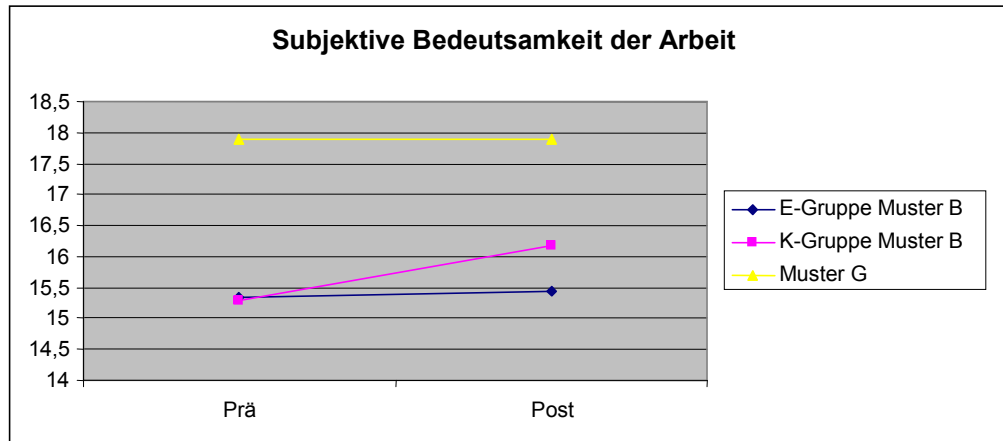


Abbildung 40: Signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit“ (Teilnehmerinnen - Muster B)

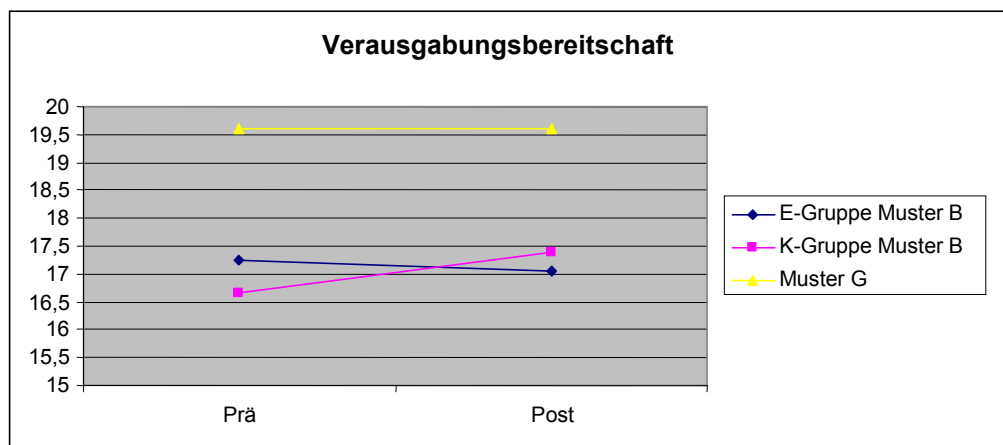


Abbildung 41: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Verausgabebereitschaft“ ($F= 3,956$) (Teilnehmerinnen - Muster B)

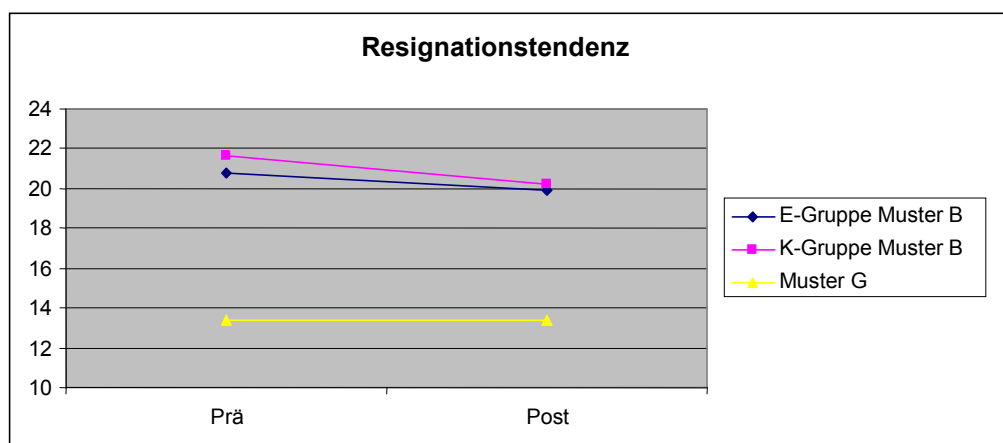


Abbildung 42: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K bei der AVEM-Dimension „Resignationstendenz“ (Teilnehmerinnen - Muster B)

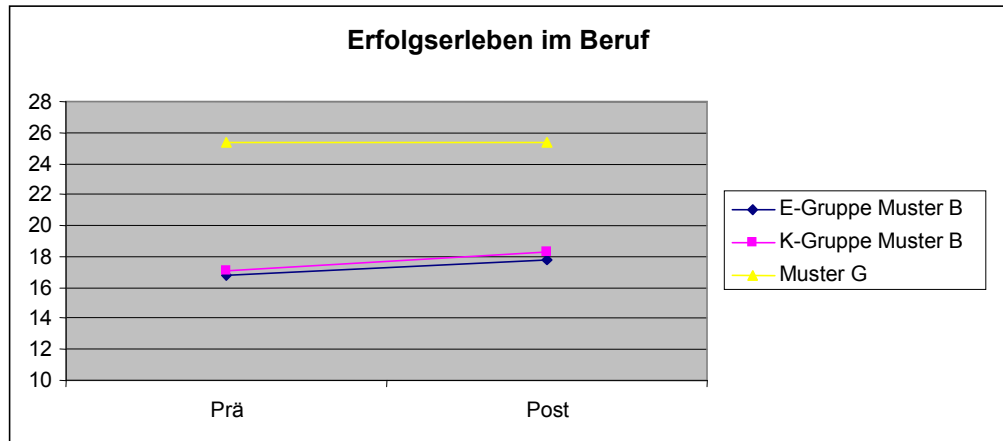


Abbildung 43: Signifikante Mittelwertsdifferenz für E und K bei der AVEM-Dimension „Erfolgs erleben im Beruf“ (Teilnehmerinnen - Muster B)

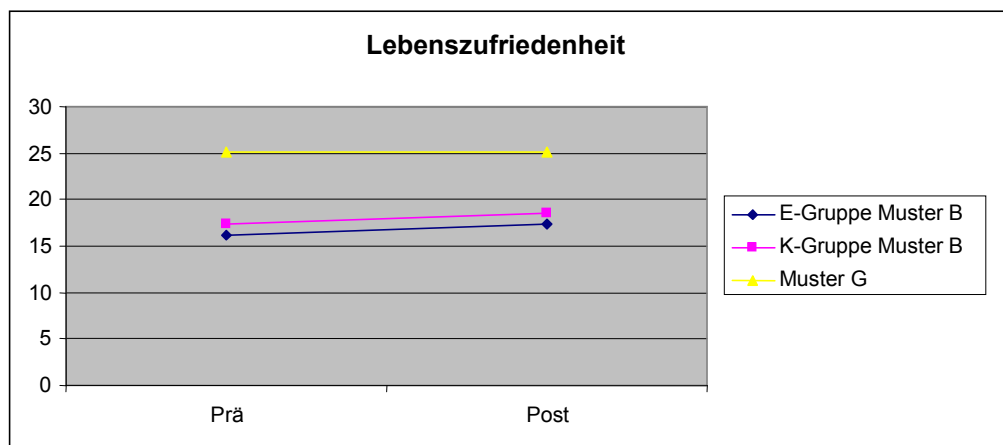


Abbildung 44: Signifikante Mittelwertsdifferenz für E und K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ (Teilnehmerinnen - Muster B)

1.10 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1)

Tabelle 20: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1) für die einzelnen Skalen

Skalen	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	5,58		-0,09		0,19	GE für 1
HOP	-2,50		0,04		0,22	GE für 1
SREG	15,22	GE für 1	0,21	GE für 0**)	-0,32	ME für 0
WIN1K	-0,38		0,13	GE für 0	0,08	
WIN1B	-14,10	GE für 0	0,40	ME für 1	0,11	GE für 0
WIN2K	5,15		0,22	GE für 0 * ₁)	0,22	GE für 1
WIN2B	-7,08		0,19	GE für 1	0,15	GE für 0
WINK	5,62		0,21	GE für 0	0,11	GE für 1
WINB	1,59		0,36	ME für 1	0,13	GE für 0
WBCNT	-4,62		0,44	ME für 1***)	0,18	GE für 0

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOP = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *₁) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Tabelle 21: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1) für die AVEM-Dimensionen

AVEM	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-1,15		0,08		0,27	GE für 1
Beruflicher Ehrgeiz	2,31		0,10	GE für 0	-0,11	GE für 0
Verausgabungsbereitschaft	10,38	GE für 1	-0,25	GE für 1**)	0,52	ME für 1
Distanzierungsfähigkeit	-12,88	GE für 0	-0,04		-0,35	ME für 1
Resignationstendenz bei Misserfolgen	-12,50	GE für 0	-0,35	ME für 0 **)	0,34	ME für 0
Offensive Problembewältigung	-12,50	GE für 0	0,05		-0,06	
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-2,88		0,18	GE für 0	-0,32	ME für 0
Erfolgserleben im Beruf	-3,46		0,19	GE für 0	-0,43	ME für 0
Lebenszufriedenheit	-18,46	GE für 0	0,25	GE für 0 *)**)	-0,31	ME für 0
Erleben sozialer Unterstützung	2,31		0,22	GE für 0 *)	-0,30	ME für 0
p für Muster G			0,20	GE für 0	-0,26	ME für 0
p für Muster S			0,01		-0,22	GE für 0
p für Muster A			0,03		0,10	GE für 1
p für Muster B			-0,26	GE für 1	0,36	GE für 1

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

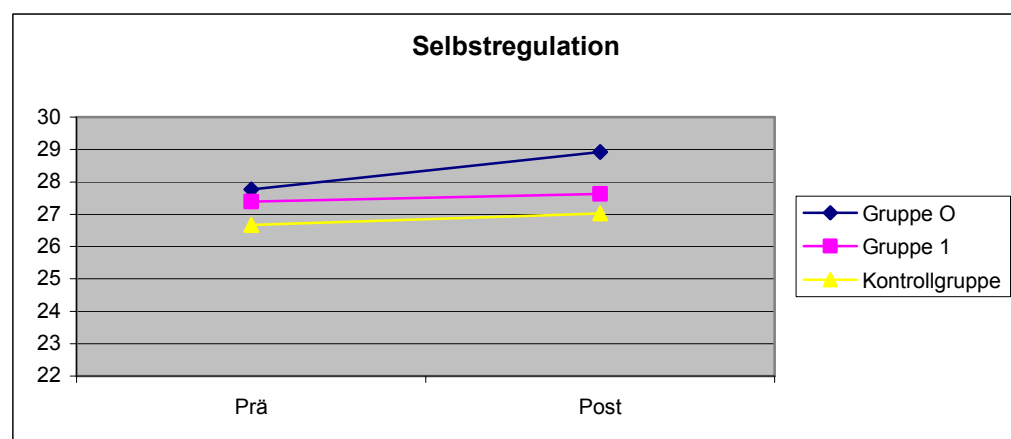


Abbildung 45: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der Skala „Selbstregulation“ („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))

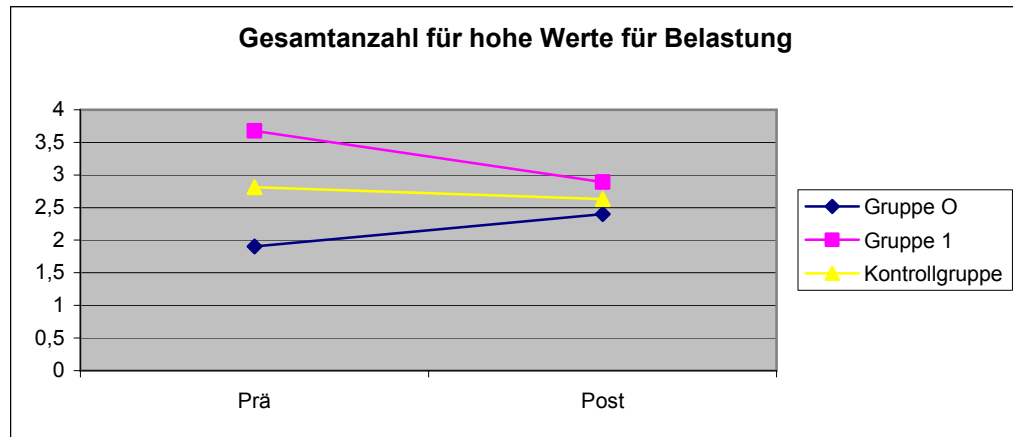


Abbildung 46: Signifikante Interaktion bei der Skala „Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung“ ($F= 4,8$) („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))

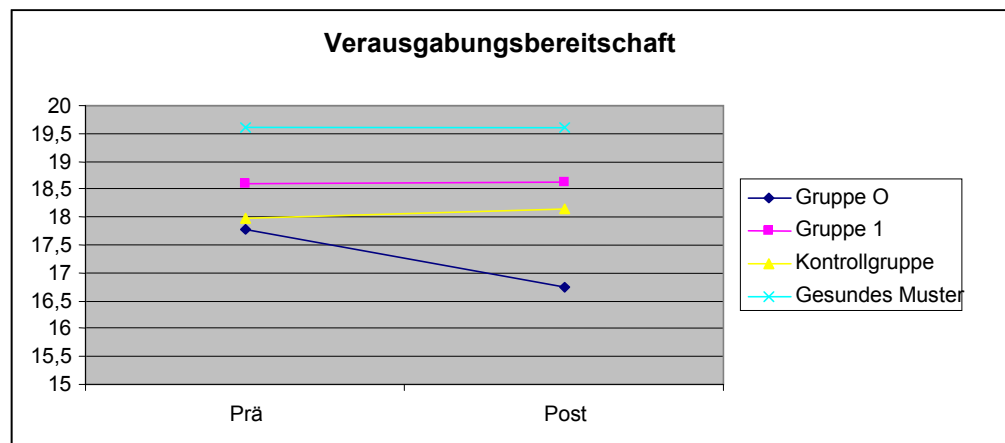


Abbildung 47: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der AVEM-Dimension „Verausgabebereitschaft“ („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))

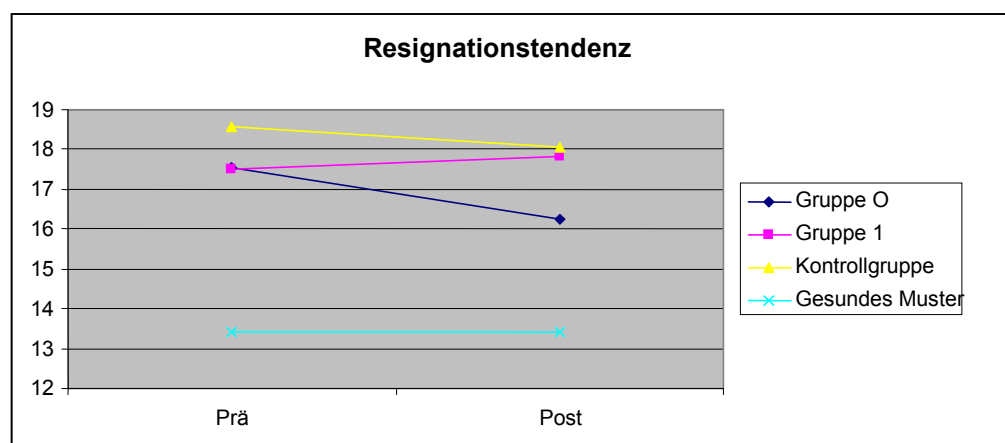


Abbildung 48: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Resignationstendenz“ ($F= 4,581$) („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))

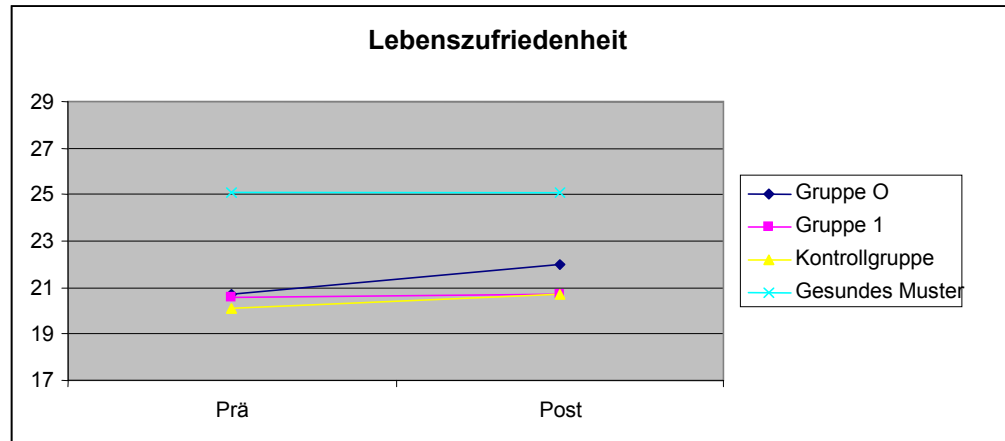


Abbildung 49: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Geringer oder kein Nutzen“ (0) und „Hoher oder sehr hoher Nutzen“ (1))

1.11 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1)

Tabelle 22: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für der Gruppen „Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1) für die einzelnen Skalen

Skalen	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	2,72		-0,15	GE für 1	0,08	
HOP	-9,03	GE für 0	-0,12	GE für 1	0,07	
HOT	0,47		-0,14	GE für 1	0,10	GE für 1
SREG	13,47	GE für 1	0,20	GE für 0**)	-0,24	GE für 0
WIN1K	-9,46	GE für 0	-0,06		0,09	
WIN1B	2,37		0,16	GE für 1	-0,07	
WBCNT	4,77		0,17	GE für 1 ***)	-0,09	

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
 ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Tabelle 23: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1) für die AVEM-Dimensionen

AVEM	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-0,90		0,26	GE für 0	-0,01	
Beruflicher Ehrgeiz	-3,68		0,23	GE für 0/1(**)+)	-0,29	GE für 0/1
Verausgabungsbereitschaft	-0,56		-0,03		-0,14	GE für 0
Perfektionsstreben	1,69		0,35	ME für 0*) ***)	-0,20	GE für 0
Distanzierungsfähigkeit	-8,60	GE für 0	-0,08		0,18	GE für 0
Offensive Problembewältigung	-5,86		0,10	GE für 0	0,00	
Erfolgserleben im Beruf	-12,49	GE für 0	0,33	ME für 0**1)	-0,39	ME für 0
Lebenszufriedenheit	-3,92		0,09	*)	-0,10	GE für 0
Erleben sozialer Unterstützung	11,49	GE für 1	0,10	GE für 0 *1) ***)	0,18	GE für 1
p für Muster G			0,11	GE für 0	-0,07	
p für Muster A			0,13	GE für 0	-0,14	GE für 0
p für Muster B			-0,18	GE für 1	0,17	GE für 1

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *1) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), **1) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0) auf dem 0,01 Niveau, ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1), ***1) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1) auf dem 0,01 Niveau, +) Beide Gruppen haben sich vom Mittelwert des gesunden Muster entfernt (s. Abbildung 52).

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

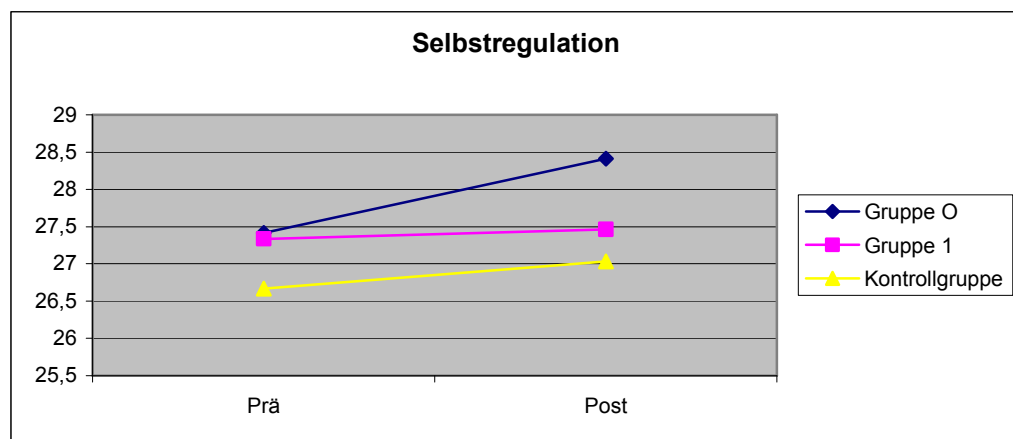


Abbildung 50: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 bei der Skala „Selbstregulation“ („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))

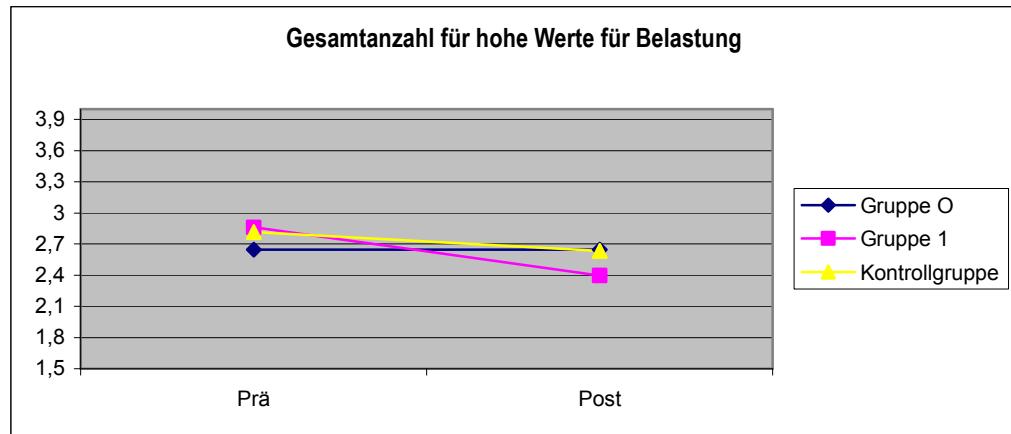


Abbildung 51: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der Skala „Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung“ („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))

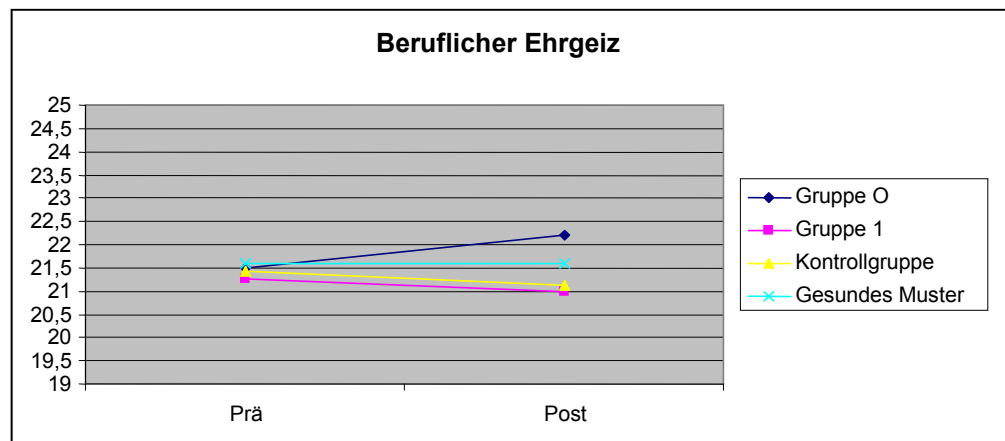


Abbildung 52: Signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Beruflicher Ehrgeiz“ ($F = 4,359$) („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))

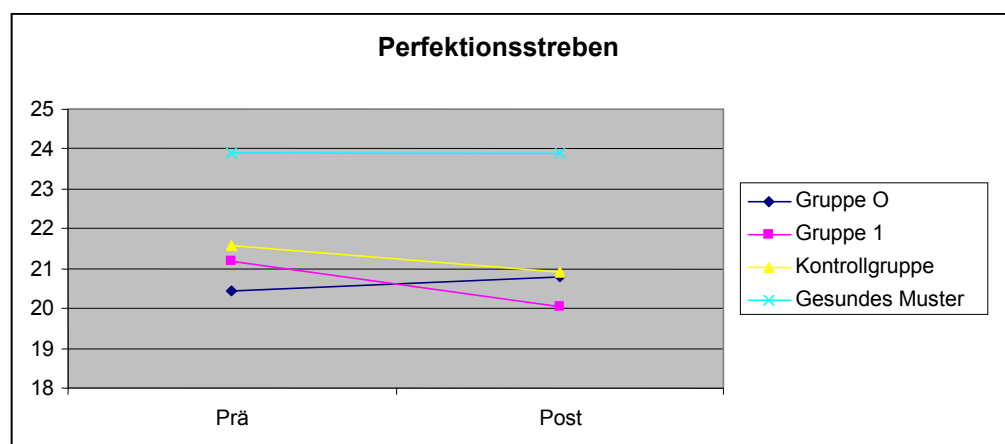


Abbildung 53: Hoch signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Perfektionsstreben“ ($F = 8,723$) („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))

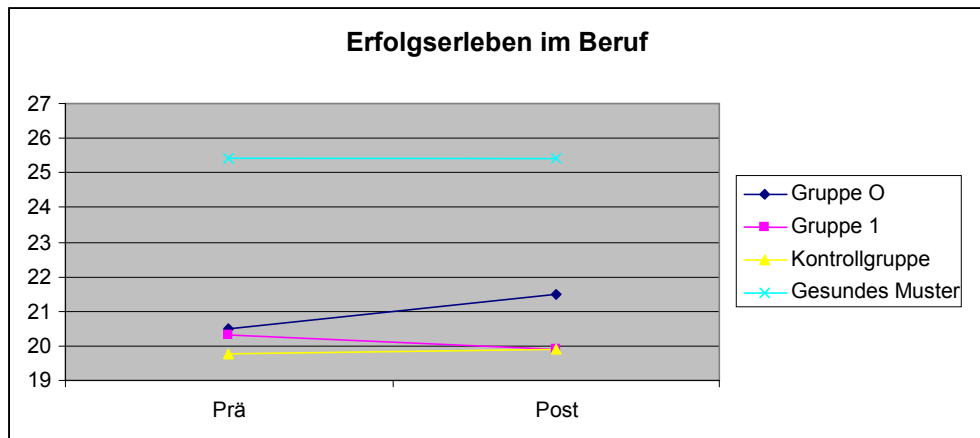


Abbildung 54: Hoch signifikante Interaktion bei der AVEM-Dimension „Erfolgserleben im Beruf“ ($F= 8,073$) („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))

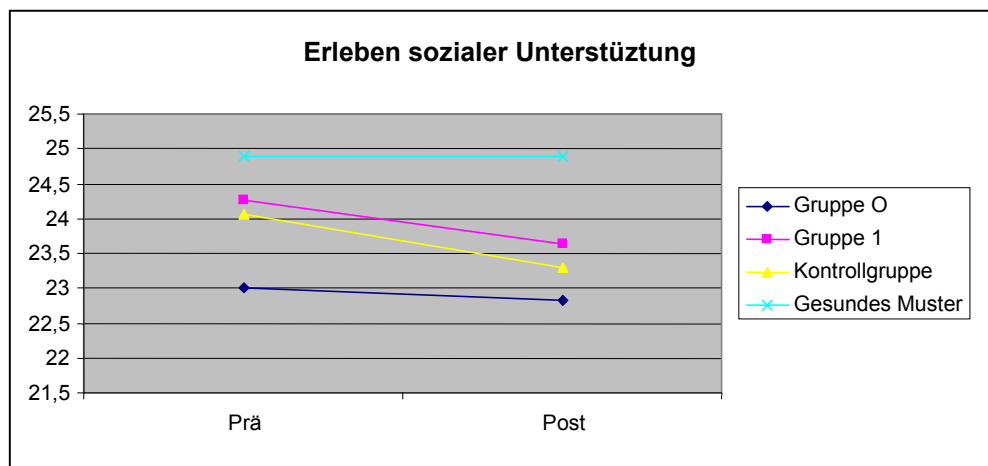


Abbildung 55: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 und der Kontrollgruppe bei der AVEM-Dimension „Erleben sozialer Unterstützung“ („Aufwand und Nutzen stehen nicht in akzeptablem Verhältnis“ (0) und „Aufwand und Nutzen stehen in akzeptablem Verhältnis“ (1))

1.12 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Gefühle reflektiert“ (0) und „Gefühle eher nicht reflektiert“ (1)

Tabelle 24: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Keine Fragen nach negativen und / oder nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Fragen nach positiven und / oder negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die einzelnen Skalen

Skalen	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	-9,73	GE für 0	-0,11	GE für 1	-0,08	
HOP	1,18		0,11	GE für 0	0,09	
SREG	-0,01		-0,15	GE für 1***)	0,04	
WIN1K	-3,76		0,14	GE für 0	-0,17	GE für 0
WIN1B	-0,52		-0,05		0,24	GE für 1
WIN2K	-14,22	GE für 0	-0,03	* ₁)	0,09	
WIN2B	-4,29		0,18	GE für 1	0,07	
WINK	-7,09	GE für 0	0,09		-0,09	
WINB	-1,48		0,04		0,18	GE für 0
WBCNT	-9,32	GE für 0	0,07		0,20	GE für 0

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOP = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *₁) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Tabelle 25: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Keine Fragen nach negativen und / oder nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Fragen nach positiven und / oder negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die AVEM-Dimensionen

AVEM	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	4,66		-0,04		-0,12	GE für 0
Verausgabungsbereitschaft	-6,96		0,01		-0,29	GE für 0
Distanzierungsfähigkeit	-1,25		0,19	GE für 1	-0,11	GE für 1
Resignationstendenz bei Misserfolgen	14,55	GE für 1	0,22	GE für 1***)	-0,06	
Offensive Problembewältigung	6,69		-0,18	GE für 1	0,10	GE für 1
Erfolgserleben im Beruf	9,65	GE für 1	-0,18	GE für 1	0,25	GE für 1
Lebenszufriedenheit	11,80	GE für 1	-0,19	GE für 1*)****)	0,24	GE für 1
Erleben sozialer Unterstützung	7,31	GE für 1	-0,17	GE für 1*)	0,40	ME für 1
p für Muster G			-0,09		0,20	GE für 1
p für Muster S			0,10	GE für 0	-0,16	GE für 0
p für Muster A			-0,12	GE für 1	-0,20	GE für 0
p für Muster B			0,11	GE für 0	0,13	GE für 1

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1), ****) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1) auf dem 0,01 Niveau

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

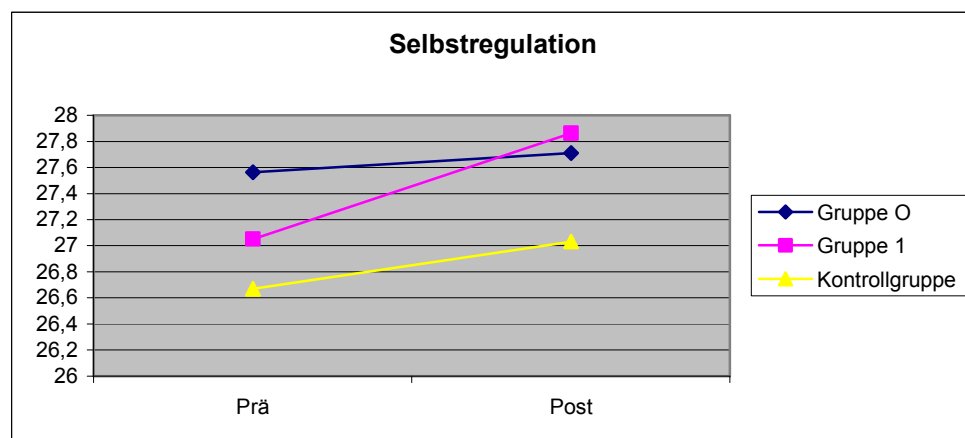


Abbildung 56: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der Skala „Selbstregulation“ („Gefühle reflektiert“ = Gruppe 1 „Gefühle eher nicht reflektiert“ = Gruppe 0))

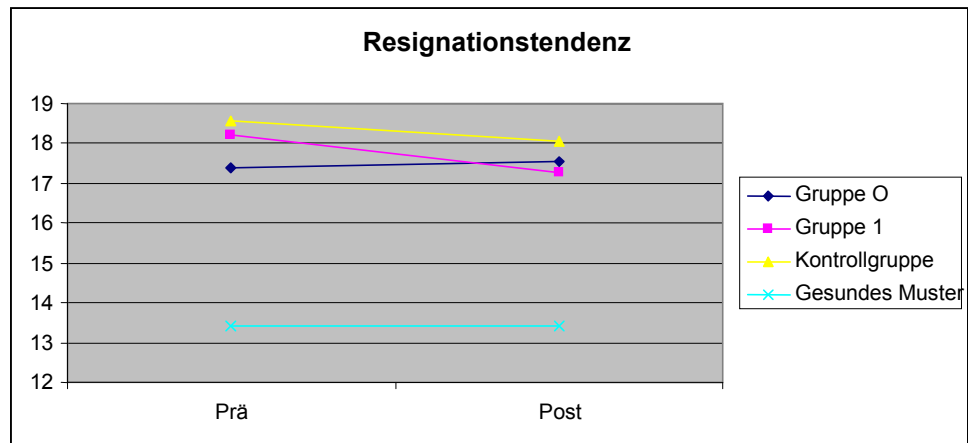


Abbildung 57: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Resignationstendenz“ („Gefühle reflektiert“ = Gruppe 1 „Gefühle eher nicht reflektiert“ = Gruppe 0))

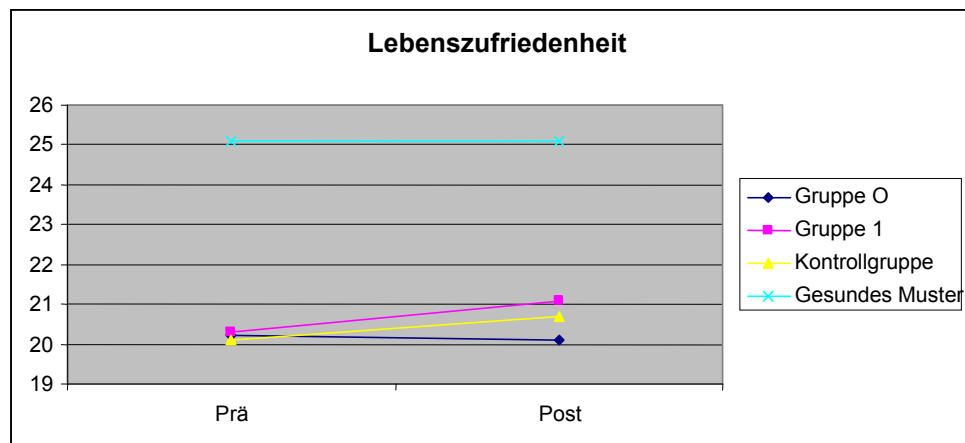


Abbildung 58: Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Gefühle reflektiert“ = Gruppe 1 „Gefühle eher nicht reflektiert“ = Gruppe 0))

1.13 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „Mehr positive Gefühle reflektiert“ (1) und „Mehr negative Gefühle reflektiert“ (0)

Tabelle 26: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Mehr Fragen nach negativen als nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Mehr Fragen nach positiven als nach negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die einzelnen Skalen

Skalen	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	-10,93	GE für 0	-0,23	GE für 1	-0,06	
HOT	-4,23		-0,25	GE für 1	0,10	GE für 1
SREG	-12,08	GE für 0	-0,38	ME für 1***)	0,32	ME für 1
WALL	-9,83		-0,17	GE für 1	0,25	GE für 1
WIN1K	8,06	GE für 1	0,24	GE für 0	-0,18	GE für 0
WIN2K	0,42		0,12	GE für 0 *)	-0,06	
WIN2B	-7,87	GE für 0	-0,03		0,19	GE für 0
WINK	3,54		0,19	GE für 0	-0,14	GE für 0
WINB	-11,23	GE für 0	-0,07		0,11	GE für 0

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;
ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Tabelle 27: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Mehr Fragen nach negativen als nach positiven Gefühlen gestellt“ (0) und „Mehr Fragen nach positiven als nach negativen Gefühlen gestellt“ (1) für die AVEM-Dimensionen

AVEM	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	10,77	GE für 1	-0,04		0,19	GE für 1
Beruflicher Ehrgeiz	3,57		-0,17	GE für 1	0,05	
Verausgabungsbereitschaft	3,27		-0,35	ME für 1	0,02	
Perfektionsstreben	-4,23		-0,12	GE für 1 *)	0,02	
Distanzierungsfähigkeit	11,26	GE für 1	-0,07		0,16	GE für 1
Resignationstendenz bei Misserfolgen	-2,83		0,21	GE für 1	-0,39	ME für 1
Offensive Problembewältigung	-4,84		-0,08		0,37	ME für 1
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-9,84	GE für 0	-0,02		0,12	GE für 1
Erfolgserleben im Beruf	1,87		-0,14	GE für 1 ***)	0,13	GE für 1
Lebenszufriedenheit	-2,34		0,07	*) **)	0,36	ME für 1
Erleben sozialer Unterstützung	4,37		0,16	GE für 0 *)	0,11	
p für Muster G			-0,17	GE für 1	0,38	GE für 1
p für Muster S			0,18	GE für 0	-0,10	GE für 0
p für Muster B			0,06		-0,20	GE für 0

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz bei K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0), ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

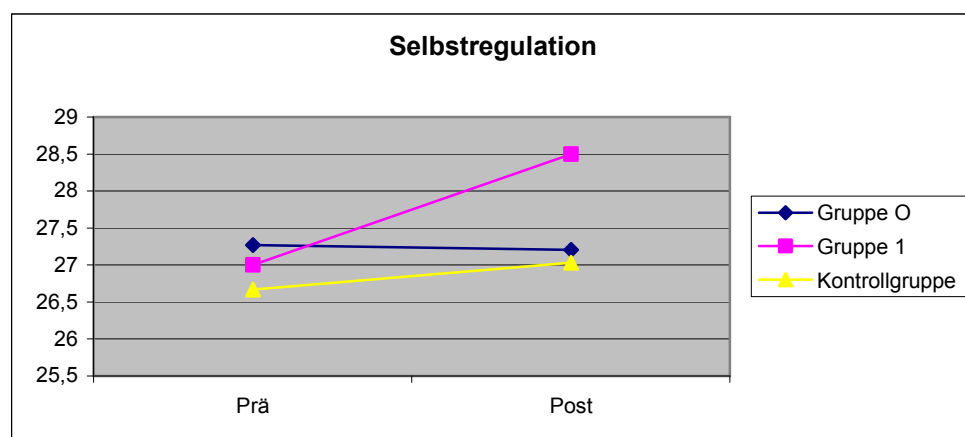


Abbildung 59: Hoch signifikante Interaktion bei der Skala „Selbstregulation“ ($F= 6,447$) („Mehr positive als negative Gefühle reflektiert“ (1), „mehr negative Fragen als positive Gefühle reflektiert“ (0))

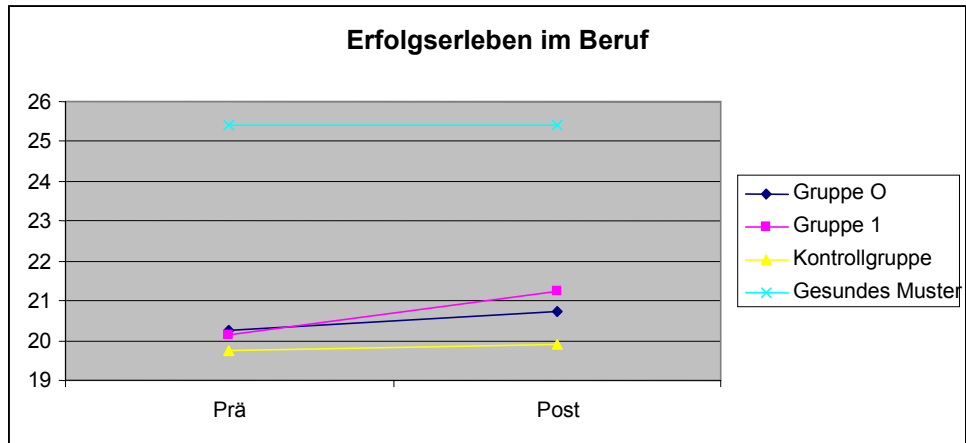


Abbildung 60: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Erfolgs erleben im Beruf“ („Mehr positive als negative Gefühle reflektiert“ (1), „mehr negative Fragen als positive Gefühle reflektiert“ (0))

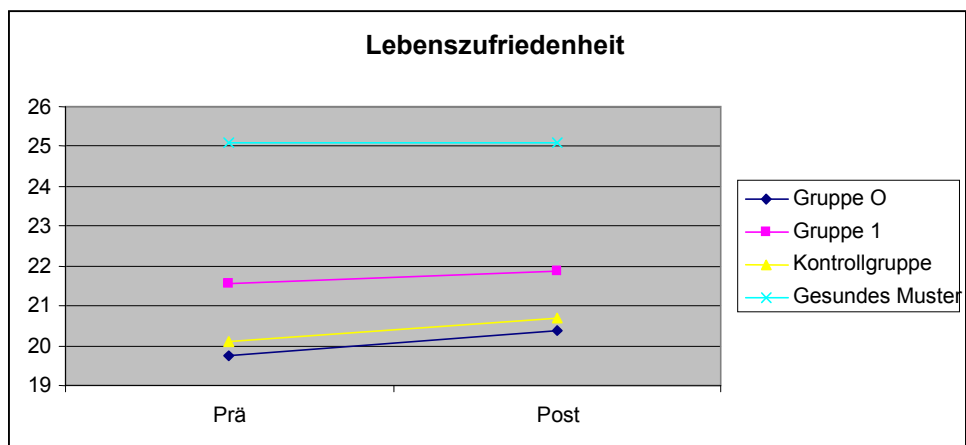


Abbildung 61: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 0 und K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Mehr positive als negative Gefühle reflektiert“ (1), „mehr negative Fragen als positive Gefühle reflektiert“ (0))

1.14 Ergebnistabellen und Abbildungen der Nettoerfolgsraten und signifikanten Mittelwertsdifferenzen der Gruppen „häufig Fragen nach Gefühlen, zur Bewertung, nach Zielen und Effekten und / oder nach Alternativen gestellt“ (0) und „vor allem Fragen zur Situationsbeschreibung und oder Ursachen gestellt (1)

Tabelle 28: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) und „Fragen nach SB und / oder UG“ (0) für die einzelnen Skalen

Skalen	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
HOM	2,22		0,15	GE für 0	-0,40	ME für 0
HOP	10,00	GE für 1	0,45	ME für 0**)	-0,16	GE für 0
HOT	-2,22		-0,15	GE für 1	0,09	
SREG	5,92		-0,11	GE für 1	-0,10	GE für 0
WALL	-15,10	GE für 0	-0,21	GE für 1	0,01	
WIN1K	-4,09		0,20	GE für 0	-0,04	
WIN1B	-4,29		-0,13	GE für 0	0,16	GE für 0
WIN2K	-14,14	GE für 0	-0,03	*)	0,26	GE für 1
WIN2B	-2,78		0,00		0,21	GE für 0
WINK	-2,13		0,13	GE für 0	0,07	
WINB	-5,32		-0,10	GE für 0	0,21	GE für 0
WBCNT	-4,44		-0,01		0,27	GE für 0

HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, SREG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt), WBCNT = Gesamtanzahl für hohe Werte für Belastung;

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, ME = Mittlerer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, **) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (0)

Tabelle 29: Nettoerfolgsraten und -effektstärken (1-0) für die Gruppen „Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) und „Fragen nach SB und / oder UG“ (0) für die AVEM-Dimensionen

AVEM	Differenz der ER (1 - 0)	Effekte ER	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES1 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES1	Nettoeffekte bei Berechnung der Effektstärken nach ES2 (s. Kap. 5.2)	Effekte nach ES2
Subjektive Bedeutsamkeit der Arbeit	-1,11		-0,05		-0,27	GE für 0
Beruflicher Ehrgeiz	0,00		-0,19	GE für 1	0,20	GE für 1
Verausgabungsbereitschaft	-7,78	GE für 0	-0,04		-0,14	GE für 0
Perfektionsstreben	-1,11		-0,00	*)	0,10	GE für 0
Distanzierungsfähigkeit	-2,22		0,22	GE für 1***)	-0,15	GE für 0
Offensive Problembewältigung	4,44		-0,14	GE für 0	0,14	GE für 1
Innere Ruhe / Ausgeglichenheit	-11,11	GE für 0	-0,05		-0,21	GE für 0
Erfolgserleben im Beruf	13,33	GE für 1	-0,25	GE für 1***)	0,43	ME für 1
Lebenszufriedenheit	8,89	GE für 0	0,11	GE für 1*)***)	0,09	
Erleben sozialer Unterstützung	-3,33		0,00	*)	0,31	ME für 1
p für Muster G			-0,15	GE für 1	0,28	GE für 1
p für Muster S			0,23	GE für 0	-0,28	GE für 0
p für Muster A			-0,13	GE für 1	-0,27	GE für 0
p für Muster B			0,04		0,22	GE für 1

ER = Erfolgsraten, K = Kontrollgruppe, GE = Geringer Effekt, *) = Signifikante Mittelwertsdifferenz bei K, *) = Hoch signifikante Mittelwertsdifferenz der K auf dem 0,01 Niveau, ***) = Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe (1)

Anmerkung: Einschätzung der Effektstärken und Erfolgsraten unter Beachtung der Entwicklung der Gruppen vom Ausgangswert zum gesunden Muster

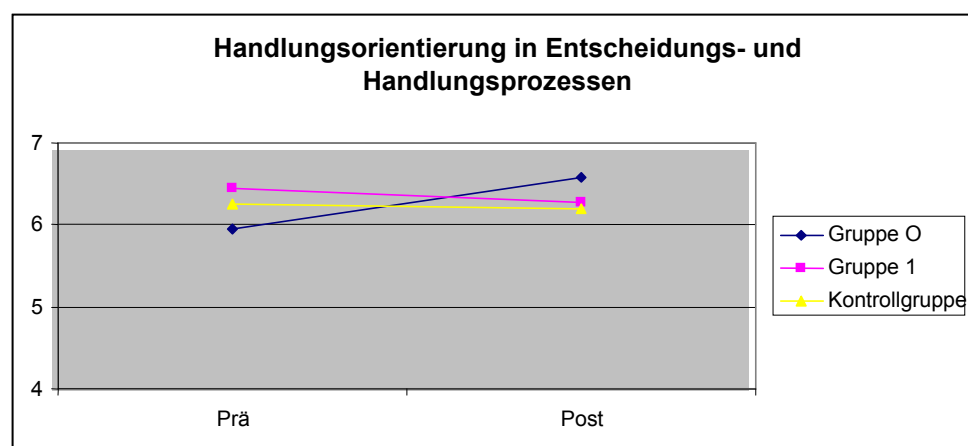


Abbildung 62: Signifikante Interaktion bei der Skala „Handlungsorientierung in Entscheidungs- und Planungsprozessen“ (F= 4,318) („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))

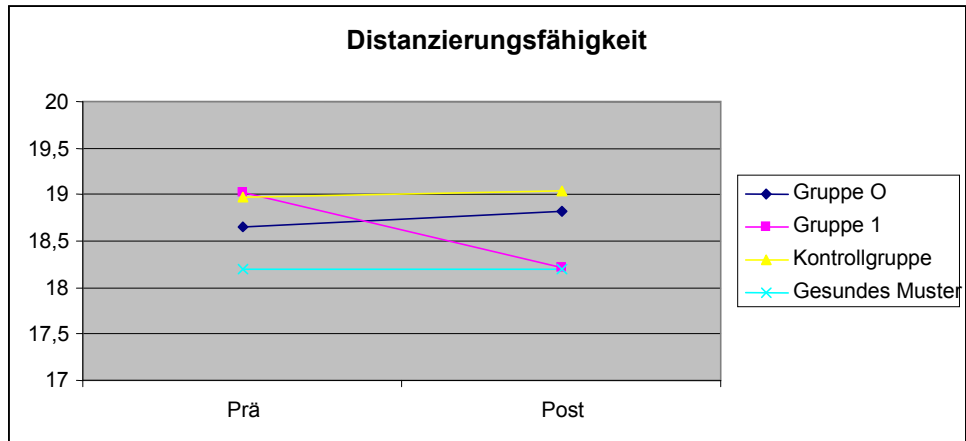


Abbildung 63: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Distanzierungsfähigkeit“ („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))

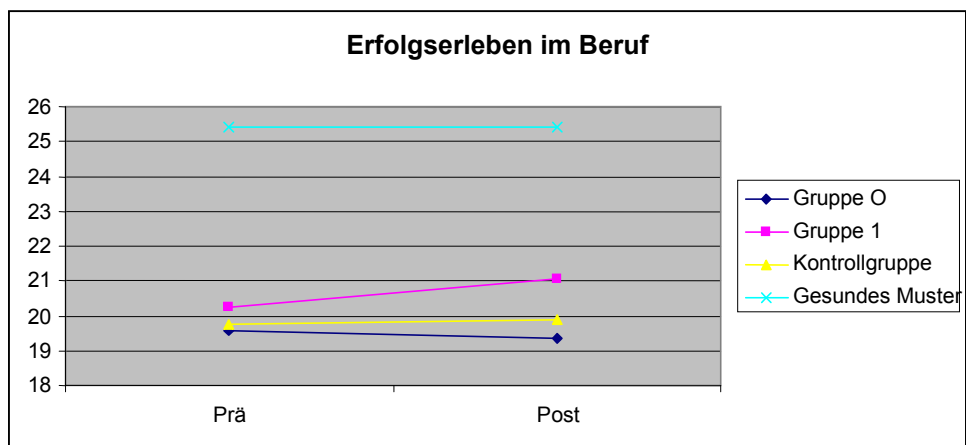


Abbildung 64: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 bei der AVEM-Dimension „Erfolgsereben im Beruf“ („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))

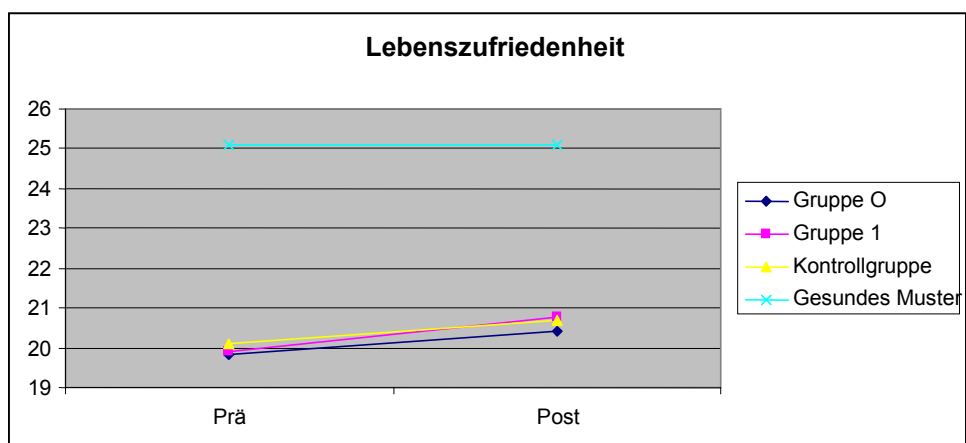


Abbildung 65: Signifikante Mittelwertsdifferenz der Gruppe 1 und K bei der AVEM-Dimension „Lebenszufriedenheit“ („Häufig gestellte Fragen nach PG, NG, EB, ZE und HL“ (1) bzw. „nach UG und SB“ (0))

2 Gruppenbildung für geringe und hohe Merkmalsausprägungen der erhobenen Variablen und Auswertungstabelle für Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe mit hohen bzw. geringen Merkmalsausprägungen bei einzelnen Variablen

Den Gruppen für hohe und niedrige Merkmalsausprägungen liegen folgende Werte zugrunde:

Niedrige Werte HOM:	1 - 3
Hohe Werte HOM:	7 - 11
Niedrige Werte HOP:	2 - 4
Hohe Werte HOP:	8 - 11
Niedrige Werte HOT:	2 - 5
Hohe Werte HOT:	8 - 10
Niedrige Werte SREG:	15 - 22
Hohe Werte SREG:	32 - 39
Niedrige Werte WALL:	15 - 24
Hohe Werte WALL:	33 - 39
Niedrige Werte WIN1K:	13 - 19
Hohe Werte WIN1K:	25 - 28
Niedrige Werte WIN1B:	6 - 13
Hohe Werte WIN1B:	22 - 28
Niedrige Werte WIN2K:	8 - 12
Hohe Werte WIN2K:	16 - 20
Niedrige Werte WIN2B:	6 - 10
Hohe Werte WIN2B:	15 - 20
Niedrige Werte WINK:	25 - 31
Hohe Werte WINK:	40 - 47
Niedrige Werte WINB:	13 - 23
Hohe Werte WINB:	37 - 47

Tabelle 30: Auswertungstabelle für Vergleich von Experimental- und Kontrollgruppe mit hohen bzw. geringen Merkmalsausprägungen bei einzelnen Variablen

Merkmal	Anzahl EG / KG	Signifikant E	Hoch Signifikant E	Muster G prä	Muster G post	Signikant K	Hoch Signikant K	Muster G prä	Muster G post
lhom	32/20	RS+	SREG+ HOM+	,2911	,2911	SREG+ SU-	HOM+	,2671	,2857
hhom	42/21	PS- SU+	HOM-	,2829	0,299	Wall-	HOM- WIN2B+	,4133	,4212
lhop	28/22		HOP+	,1821	,1395	Wall+	HOP+	,1873	,1909
hhop	45/36		HOP- OP-	,3770	,3142		HOP-	,3928	,3172
lhot	54/47	PS - VB-	HOT+ WIN2B+ WBCNT+ OP-	,2247	,3153		HOT+	,2875	,2071
hhot	29/26		HOT-	,1753	,1499	WALL+	HOT-	,2305	,2113
lsreg	27/27	WALL+	SREG+	,0425	,0901	HOT- LZ+	WALL+ SREG+ IR+	,0621	,1657
hsreg	32/24	SREG- WIN2K-		,4690	,4615	BE+ SU-	SREG- OP-	,5997	,4555
llwall	26/26	OP+ VB-	WALL+	,0199	,0768		WALL+	,0526	,0671
hwall	31/17	WIN2B-	WALL-	,5272	,5190	WIN1K-	WALL-	,4762	,3693
lwin1k	30/28			,1413	,1565	HOT- REG+	WALL+ WIN1K+ WIN2K- WINK+	,1449	,1584
hwin1k	43/32		WIN1K- WINK	,4265	,4472		WIN1K-	,3753	,3082
lwin1b	42/22	WINK- WBCNT-	WIN1K- WIN1B- WINB-	,3976	,4255		WIN1B-	,3898	,2784
hwin1b	30/24	WIN1B+ WINB+ LZ+	WBCNT+	,2161	,3098	HOT+ WINB+ BE+ PS- SU-	WIN1B+ WBCNT+	,3555	,2723
lwin2k	49/41		WIN2K+ IR- VA-	,2080	,1947	HOT- WALL+ IR+	WIN2K+ WINK+	,1718	,1448
hwin2k	50/30	WIN2B+	WIN2K- WINK-	,2538	,2766	WIN1k- LZ+ SU-	WIN2K- WINK-	,2573	,2412
lwin2b	45/23		WIN1B- WIN2B- WINB- WBCNT-	,3636	,3462	OP- RT- SU-		,3173	,2345
hwin2b	47/33		WIN2B+ WINB+ WBCNT+ EE+	,2096	,2751	WIN2B+ WINB+ WBCNT+		,2166	,2389
lwink	27/23	WINK+ PS-		,1854	,1734		WALL+ WIN2K+ WINK+	,1581	,1399
hwink	41/31	WINK-	WIN1K-	,2538	,2766		WIN1K- WINK- BE-	,2573	,2412
lwinb	38/13	WIN2B-	WINB- WIN1B- WBCNT-	,4179	,4398	SU- OP-		,5009	,3523
hwinb	29/21		WINB+ WIN1B+ WIN2B+ WBCNT+	,2133	,3163	SU-	WINB+ WIN1B+ WBCNT+	,3501	,2766

K = Kontrollgruppe, E = Experimentalgruppe, l = geringe Ausprägung, h = Hohe Ausprägung, - = negative Entwicklung, + = positive Entwicklung, HOM = Handlungsorientierung nach Misserfolgserfahrungen, HOP = Handlungskontrolle in Entscheidungs- und Planungsprozessen, HOT = Handlungskontrolle bei der Tätigkeitsausführung, REG = Selbstregulation, WALL = Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung, WIN1K = Kompetenzerleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen WIN2K = Kompetenzerleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WIN1B = Belastungserleben in Bezug auf berufsspezifische Fähigkeiten und Einstellungen, WIN2B = Belastungserleben in Bezug auf besondere Anforderungen und Schwierigkeiten, WINK = Kompetenzerleben (Gesamt). WINB = Belastungserleben (Gesamt)